

**KREIS EUSKIRCHEN -**

FINANZEN UND

STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG

JAHRESABSCHLUSS 2010





# 1 Inhalt

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>II.</b>	<b>Ergebnisrechnung 2010</b> .....	<b>9</b>
<b>III.</b>	<b>Finanzrechnung 2010</b> .....	<b>11</b>
<b>IV.</b>	<b>Bilanz 2010</b> .....	<b>13</b>
<b>1</b>	<b>Bilanzierung und Bewertung</b> .....	<b>16</b>
1.1	ALLGEMEINES .....	16
1.2	ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	16
1.2.1	Anlagevermögen.....	16
1.2.2	Umlaufvermögen .....	17
1.2.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....	17
1.2.4	Eigenkapital .....	17
1.2.5	Sonderposten.....	18
1.2.6	Rückstellungen .....	18
1.2.7	Verbindlichkeiten .....	19
1.2.8	Passive Rechnungsabgrenzungsposten .....	19
<b>2</b>	<b>Erläuterungen zur Bilanz</b> .....	<b>19</b>
2.1	AKTIVA.....	19
2.1.1	Anlagevermögen.....	20
2.1.1.1	Immaterielle Vermögenswerte .....	20
2.1.1.2	Sachanlagen .....	21
2.1.1.3	Finanzanlagen.....	23
2.1.2	Umlaufvermögen .....	23
2.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....	27
2.2	PASSIVA.....	29

2.2.1	Eigenkapital .....	29
2.2.1.1	Allgemeine Rücklage .....	29
2.2.1.2	Sonderrücklagen .....	29
2.2.1.3	Ausgleichsrücklage .....	30
2.2.1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 2010 .....	30
2.2.2	Sonderposten.....	30
2.2.2.1	Sonderposten für Zuwendungen.....	30
2.2.2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich .....	31
2.2.2.3	Sonstige Sonderposten.....	32
2.2.3	Rückstellungen .....	32
2.2.3.1	Pensionsrückstellungen .....	32
2.2.3.2	Rückstellung für Deponie und Altlasten .....	35
2.2.3.3	Instandhaltungsrückstellungen .....	35
2.2.3.4	Sonstige Rückstellungen.....	36
2.2.4	Verbindlichkeiten .....	38
2.2.5	Passive Rechnungsabgrenzung .....	41
<b>3</b>	<b>Erläuterungen zur Ergebnisrechnung .....</b>	<b>42</b>
3.1	ORDENTLICHE ERTRÄGE.....	42
3.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben .....	42
3.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen .....	43
3.1.3	Sonstige Transfererträge .....	44
3.1.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	44
3.1.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte .....	45
3.1.6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen .....	45
3.1.7	Sonstige ordentliche Erträge .....	45
3.1.8	Aktiviert Eigenleistungen .....	46
3.2	ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN.....	46

3.2.1	Personalaufwendungen .....	46
3.2.2	Versorgungsaufwendungen .....	47
3.2.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen .....	47
3.2.4	Bilanzielle Abschreibungen.....	47
3.2.5	Transferaufwendungen .....	48
3.2.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen .....	49
3.3	FINANZERGEBNIS.....	51
3.3.1	Finanzerträge.....	51
3.3.2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	51
3.4	AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN.....	51
3.5	HAFTUNGSVERHÄLTNISSE.....	51
3.6	VORSCHLAG ZUR BEHANDLUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2010.....	52
<b>4</b>	<b>Erläuterungen zur investiven Finanzrechnung .....</b>	<b>53</b>
4.1	INVESTIVE EINZAHLUNGEN .....	54
4.2	INVESTIVE AUSZAHLUNGEN .....	55
<b>V.</b>	<b>Anlagenspiegel .....</b>	<b>59</b>
<b>VI.</b>	<b>Forderungsspiegel.....</b>	<b>61</b>
<b>VII.</b>	<b>Verbindlichkeitspiegel .....</b>	<b>63</b>
<b>VIII.</b>	<b>Lagebericht.....</b>	<b>65</b>
<b>IX.</b>	<b>Teilergebnisrechnungen .....</b>	<b>123</b>
<b>X.</b>	<b>Teilfinanzrechnungen.....</b>	<b>253</b>



## I. Einleitung

Nach § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) bzw. § 37 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) haben die Gemeinden und Kreise zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln und ist zu erläutern.

Der Jahresabschluss besteht aus

- der **Ergebnisrechnung,**
- der **Finanzrechnung,**
- den **Teilrechnungen,**
- der **Bilanz,**
- dem **Anhang.**

Außerdem ist dem Jahresabschluss gem. § 95 Abs. 1 Satz 4 GO NRW bzw. § 37 Abs. 2 GemHVO NRW

- ein **Lagebericht**

beizufügen.

Der Entwurf des Jahresabschlusses wird nach § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer aufgestellt und dem Landrat zur Bestätigung vorgelegt. Der Landrat leitet den von ihm bestätigten Entwurf innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Kreistag zur Feststellung zu. Soweit er von dem ihm vorgelegten Entwurf abweicht, kann der Kämmerer dazu eine Stellungnahme abgeben. Wird von diesem Recht Gebrauch gemacht, hat der Landrat die Stellungnahme mit dem Entwurf dem Kreistag vorzulegen.

Mit dem Ersten Gesetz zur Weiterentwicklung des NKF (1. NKF- Weiterentwicklungsgesetz - NKFVG) vom 18. September 2012 wurde im Hinblick auf noch ausstehende Jahresabschlüsse eine Übergangsregelung in Art. 8 § 4 geschaffen, wonach der Anzeige des Jahresabschlusses des Haushaltsjahres 2011 die Jahresabschlüsse des Haushaltsjahres 2010 und der Vorjahre beizufügen sind, soweit diese noch nicht nach § 96 Absatz 2 Satz 1 der GO NRW angezeigt worden sind.

Der Kreis Euskirchen macht von dieser Regelung Gebrauch, da die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 betroffen sind (siehe Beschluss des Kreistages vom 17.07.2013, V 28/2013).

Der vorliegende Jahresabschluss wird in Folge dessen -wie bereits der Jahresabschluss 2009- in der vom Landrat nach § 95 Absatz 3 der GO NRW bestätigten Entwurfsfassung der Anzeige des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2011 beigefügt.

Die Inanspruchnahme dieser Regelung hat zur Folge, dass dieser Abschluss nicht nach § 101 Abs. 8 GO NRW formal durch die Rechnungsprüfung geprüft und dem Landrat keine Entlastung erteilt wird. Der Kreistag fasst für den vorliegenden Abschluss keine feststellenden Beschlüsse, sondern nimmt das Rechnungsergebnis lediglich zur Kenntnis.

Die **Ergebnisrechnung** ist ein Nachweis der dem Haushaltsjahr tatsächlich zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge aus den produktorientierten Teilrechnungen zusammengefasst. Die Erträge und Aufwendungen sind nach § 38 GemHVO getrennt voneinander nachzuweisen. Aufwendungen dürfen nicht mit Erträgen verrechnet werden, soweit durch das Gesetz oder die Verordnung nichts anderes zugelassen ist.

Die **Finanzrechnung** hingegen ist ein Nachweis der tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr. Nach § 39 GemHVO sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen. Auch hier dürfen die Auszahlungen nicht mit den Einzahlungen verrechnet werden (soweit durch das Gesetz oder Verordnung nichts anderes zugelassen ist).

Die **Teilrechnungen** sind nach § 40 GemHVO gegliedert in Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung. Hier werden die in den Teilplänen ausgewiesenen Kennzahlen um tatsächliche Ist-Zahlen ergänzt. In den Teilrechnungen erfolgt die produktorientierte Zuordnung der Ein- und Auszahlungen bzw. Erträge und Aufwendungen.

Die **Bilanz** gibt umfassend Auskunft über das Vermögen und die Schulden des Kreises. Sie hat sämtliche Vermögensgegenstände als Anlage- oder Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten zu enthalten. Sie unterteilt sich in Aktiv- und Passivseite. Im Rahmen des Jahresabschlusses bildet die Bilanz das zentrale Element der drei Rechnungskomponenten.

Im **Anhang** nach § 44 GemHVO sind zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind zu erläutern. Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und

## Einleitung

---

Schätzungen ist zu beschreiben. Die Erläuterungen sind so zu fassen, dass sachverständige Dritte die Sachverhalte beurteilen können.

Gesondert anzugeben und zu erläutern sind nach Abs.2:

1. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt,
2. die Verringerung der allgemeinen Rücklage und ihre Auswirkungen auf die weitere Entwicklung des Eigenkapitals innerhalb der auf das abgelaufene Haushaltsjahr bezogenen mittelfristigen Ergebnis und Finanzplanung,
3. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden,
4. die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet worden sind, unter Angabe des Rückstellungsbetrages,
5. die Aufgliederung des Postens „Sonstige Rückstellungen“ entsprechend § 36 Abs. 4 und 5, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt,
6. Abweichungen von der standardmäßig vorgesehenen linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
7. noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen,
8. bei Fremdwährungen der Kurs der Währungsumrechnung,
9. die Verpflichtungen aus Leasingverträgen.

Zu 1.:

Es sind keine besonderen Umstände bekannt, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt.

Zu 2.:

Der vorliegende Abschluss führt zu keiner Verringerung der allgemeinen Rücklage.

Zu 3.:

In 2010 wurde nicht vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen.

Zu 4.:

Siehe hierzu weiter unten Abschnitt 2.2.3.3.

Zu 5.:

Siehe hierzu weiter unten Abschnitt 2.2.3.4.

Zu 6.:

In 2010 wurde als Abschreibungsmethode nur die lineare Abschreibung gewählt.

Zu 7.:

Der Kreis Euskirchen erhebt keine Erschließungsbeiträge.

Zu 8.:

Es wurden keine Fremdwährungen in den Abschluss 2010 einbezogen.

Zu 9.:

Es sind keine Leasingverträge bekannt, die in den Abschluss 2010 hätten einbezogen werden müssen.

Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können und weitere wichtige Angaben, soweit sie nach Vorschriften der GO NRW oder der GemHVO für den Anhang vorgesehen sind.

Die zum Stichtag 31.12.2010 bestehenden Haftungsverhältnisse bestehen ausnahmslos aus gewährten Bürgschaften an beteiligte Gesellschaften des Kreises Euskirchen bzw. in einem Fall aus einer Bürgschaft, die an die Gemeinde Nettersheim als Bürgschaftsnehmer gewährt wurde (siehe Übersicht unter Abschnitt 2.2.4).

Gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO ist dem Anhang ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen.

Nach § 48 GemHVO ist der dem Jahresabschluss beizufügende **Lagebericht** so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises zum Abschlussstichtag vermittelt wird.

## II. Ergebnisrechnung 2010

**Jahresabschluss**  
**Gesamtergebnisrechnung**

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2010	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2010	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2010
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	3.670.520,29	1.850.000,00	15.653.153,40	13.803.153,40
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	141.025.310,47	155.832.500,00	153.838.982,76	-1.993.517,24
3	+ Sonstige Transfererträge	3.616.032,83	2.775.600,00	3.159.810,47	384.210,47
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.490.262,29	30.855.900,00	30.111.049,05	-744.850,95
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.430.427,50	754.100,00	1.403.500,77	649.400,77
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.983.036,34	11.251.100,00	12.949.084,34	1.697.984,34
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.550.589,31	6.485.900,00	13.241.277,06	6.755.377,06
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	122.179,12	60.000,00	319.522,67	259.522,67
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	203.888.358,15	209.865.100,00	230.676.380,52	20.811.280,52
11	- Personalaufwendungen	32.365.536,15	33.819.900,00	34.117.485,77	297.585,77
12	- Versorgungsaufwendungen	4.531.083,44	3.170.000,00	3.928.005,33	758.005,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.544.078,04	32.894.110,31	29.745.777,18	-3.148.333,13
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.102.205,99	8.262.900,00	8.316.341,26	53.441,26
15	- Transferaufwendungen	105.274.907,96	108.120.300,00	119.752.319,07	11.632.019,07
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.158.930,51	31.088.500,00	37.661.055,49	6.572.555,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	213.976.742,09	217.355.710,31	233.520.984,10	16.165.273,79
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.088.383,94	-7.490.610,31	-2.844.603,58	4.646.006,73
19	+ Finanzerträge	8.616.205,70	6.721.200,00	6.570.020,97	-151.179,03
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.464,86	6.800,00	5.591,68	-1.208,32
21	= Finanzergebnis	8.605.740,84	6.714.400,00	6.564.429,29	-149.970,71
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-1.482.643,10	-776.210,31	3.719.825,71	4.496.036,02
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis				
26	= Jahresergebnis	-1.482.643,10	-776.210,31	3.719.825,71	4.496.036,02



### III. Finanzrechnung 2010

<b>Gesamtfinanzrechnung</b>					
<b>Jahresabschluss 2010</b>					
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2009	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2010	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2010	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.659.941,11	1.850.000	15.663.588,39	13.813.588,39
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.530.004,00	150.148.500	148.980.694,85	-1.167.805,15
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	3.793.934,73	2.575.600	2.813.024,85	237.424,85
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.651.926,73	27.230.500	30.839.237,14	3.608.737,14
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.404.676,22	754.100	1.419.040,13	664.940,13
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.591.876,01	11.221.300	12.733.972,05	1.512.672,05
7 +	Sonstige Einzahlungen	3.864.245,70	3.591.300	6.359.899,81	2.768.599,81
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.739.229,77	6.721.200	7.317.117,31	595.917,31
<b>9 =</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>199.235.834,27</b>	<b>204.092.500</b>	<b>226.126.574,53</b>	<b>22.034.074,53</b>
10 -	Personalauszahlungen	30.286.108,27	32.041.900	31.043.907,27	-997.992,73
11 -	Versorgungsauszahlungen	4.544.752,18	4.570.000	4.812.274,09	242.274,09
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.191.210,70	34.383.430	29.103.515,12	-5.279.914,55
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.464,86	6.800	5.591,68	-1.208,32
14 -	Transferauszahlungen	104.032.422,07	106.357.200	117.918.373,31	11.561.173,31
15 -	Sonstige Auszahlungen	27.367.277,56	28.655.900	32.200.157,89	3.544.257,89
<b>16 =</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>192.432.235,64</b>	<b>206.015.230</b>	<b>215.083.819,36</b>	<b>9.068.589,69</b>
<b>17 =</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.803.598,63</b>	<b>-1.922.730</b>	<b>11.042.755,17</b>	<b>12.965.484,84</b>
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.818.715,30	14.304.000	6.300.120,16	-8.003.879,84
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	89.610,11	46.000	266.597,28	220.597,28
20 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21 +	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	43.897,35	398.000	16.180,42	-381.819,58
<b>23 =</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.952.222,76</b>	<b>14.748.000</b>	<b>6.582.897,86</b>	<b>-8.165.102,14</b>
24 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	54.028,04	135.000	52.196,11	-82.803,89
25 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.590.731,49	14.040.721	3.107.320,64	-10.933.400,58
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.163.406,69	4.650.042	2.360.770,72	-2.289.270,79
27 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	18.300,00	28.000	17.708,12	-10.291,88
28 -	Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	1.114.120,83	9.718.326	2.038.515,48	-7.679.810,91
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30 =</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.940.587,05</b>	<b>28.572.089</b>	<b>7.576.511,07</b>	<b>-20.995.578,05</b>
<b>31 =</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.988.364,29</b>	<b>-13.824.089</b>	<b>-993.613,21</b>	<b>12.830.475,91</b>
<b>32 =</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.815.234,34</b>	<b>-15.746.819</b>	<b>10.049.141,96</b>	<b>25.795.960,75</b>
33 +	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	151.357,79	72.000	164.811,00	92.811,00
34 +	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung				
35 -	Tilgung und Gewährung von Darlehen	335.422,10	180.000	293.270,55	113.270,55
36 -	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung				
<b>37 =</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-184.064,31</b>	<b>-108.000</b>	<b>-128.459,55</b>	<b>-20.459,55</b>
<b>38 =</b>	<b>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b>	<b>4.631.170,03</b>	<b>-15.854.819</b>	<b>9.920.682,41</b>	<b>25.775.501,20</b>
39 +	Anfangsbestand an Finanzmitteln	162.427.314,99		167.983.045,23	
40 +	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	924.560,21		1.348.253,19	
<b>41 =</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>167.983.045,23</b>		<b>179.251.980,83</b>	

Im Bestand der fremden Finanzmittel sind die ungeklärten Zahlungsein- und Zahlungsausgänge enthalten.



## IV. Bilanz 2010

- Siehe folgende Seiten –

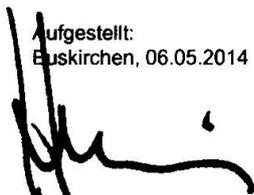
Bilanz Kreis Euskirchen zum 31.12.2010

AKTIVA		Vorjahr
<b>1. Anlagevermögen</b>		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>513.845,43</b>	428.725,84
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1 Grünflächen	119.085,00	119.085,00
1.2.1.2 Ackerland	2.345.796,00	2.345.796,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.352.465,00	1.340.692,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.406,00	3.406,00
<b>Zwischensumme 1.2.1</b>	<b>3.820.752,00</b>	<b>3.808.979,00</b>
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.2 Schulen	33.243.076,96	33.979.353,81
1.2.2.3 Wohnbauten	80.904,00	84.586,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	35.444.376,91	36.211.955,00
<b>Zwischensumme 1.2.2</b>	<b>68.768.357,87</b>	<b>70.275.894,81</b>
1.2.3 Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.763.417,38	6.727.734,48
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	10.628.043,11	10.650.814,98
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1,00	1,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	100.770,19	103.469,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	76.811.229,30	79.362.262,74
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.514.953,74	1.404.289,60
<b>Zwischensumme 1.2.3</b>	<b>95.818.414,72</b>	<b>98.248.571,80</b>
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	411.723,08	426.020,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	215.516,00	215.516,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.037.374,27	4.803.662,90
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.593.101,46	1.444.024,55
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.290.173,37	1.131.851,39
<b>Summe 1.2</b>	<b>176.955.412,77</b>	<b>180.354.520,45</b>
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	33.274.208,00	33.274.000,00
1.3.2 Beteiligungen	23.969.131,59	23.975.682,59
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.312.576,00	5.312.576,00
1.3.5 Ausleihungen		
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	7.000.000,00	7.000.000,00
<b>Summe 1.3</b>	<b>69.555.915,59</b>	<b>69.562.258,59</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>247.025.173,79</b>	<b>250.345.504,88</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	261.533,80	334.287,17
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
2.2.1.1 Gebühren	4.475.830,50	5.129.105,43
2.2.1.2 Beiträge	0,00	0,00
2.2.1.3 Steuern	4.878,11	15.432,02
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	3.007.722,07	2.631.523,87
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.102.132,51	3.341.733,07
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.104.166,51	1.538.536,96
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	16.240,70	11.888,12
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	172.506,63
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	1.421,38	9.231,59
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	651.108,10	2.724.488,32
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	172.251.980,83	160.983.045,23
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>185.877.014,51</b>	<b>176.891.778,41</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>21.410.612,74</b>	<b>19.753.941,68</b>
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>454.312.801,04</b>	<b>446.991.224,97</b>

Bilanz 2010

PASSIVA			
<b>1. Eigenkapital</b>			
1.1	Allgemeine Rücklage	14.301.489,43	14.301.489,43
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	5.668.101,62	7.150.744,72
1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.719.825,71	-1.482.643,10
	<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>23.689.416,76</b>
<b>2. Sonderposten</b>			
2.1	für Zuwendungen	73.265.125,56	74.771.904,02
2.2	für Beiträge	0,00	0,00
2.3	für den Gebührenaussgleich	13.929.515,10	14.159.709,58
2.4	Sonstige Sonderposten	7.116.071,41	7.455.028,00
	<b>Summe Sonderposten</b>		<b>94.310.712,07</b>
<b>3. Rückstellungen</b>			
3.1	Pensionsrückstellungen	71.247.803,00	68.694.547,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	234.116.026,00	234.116.026,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	2.078.373,02	1.750.000,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	6.832.941,28	4.869.890,79
	<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>314.275.143,30</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>			
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	655.910,76	775.440,58
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	227.492,42
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.798,61	562.302,11
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	651.581,39	237.872,30
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	339.334,50	7.459.618,76
	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>9.510.424,25</b>	<b>11.343.049,51</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>			<b>10.694.479,40</b>
	<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>454.312.801,04</b>
			<b>446.991.224,97</b>

Aufgestellt:  
Euskirchen, 06.05.2014



(Hessenius)

Festgestellt:  
Euskirchen, 06.05.2014



(Rosenke)

# 1 Bilanzierung und Bewertung

## 1.1 Allgemeines

Nach § 53 Abs. 1 der Kreisordnung NRW (KrO NRW) gelten für die Haushaltswirtschaft der Kreise die Vorschriften des 8. Teils der GO NRW entsprechend. Die Vorschriften des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKFG) werden vom Kreis Euskirchen seit dem 01.01.2009 angewendet. Form und Gliederung der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der produktorientierten Teilrechnungen entsprechen den amtlichen Mustern für das doppische Rechnungswesen und zu Bestimmungen der GO NRW und der GemHVO NRW (VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW).

Nach § 28 GemHVO sind in einer Inventur zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres die im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur vollständig aufzunehmen. Dabei ist der Wert der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden anzugeben (Inventar). Die Vermögensgegenstände sind mindestens alle drei Jahre durch eine körperliche Inventur aufzunehmen.

Für den Jahresabschluss 2010 wurde im Thomas-Eißer-Berufskolleg und in der Don-Bosco-Schule eine körperliche Inventur, in den anderen Gebäuden und Einrichtungen die Inventur als Buch- bzw. Beleginventur durchgeführt. Bei letzter Inventurform werden Art, Menge und Wert der Vermögensgegenstände und Schulden anhand der Buchführung ermittelt.

## 1.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1.2.1 Anlagevermögen

In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurden die bis zum 31.12.2008 beschafften Anlagegüter mit dem vorsichtig geschätzten Zeitwert bewertet. Die Bilanzierung der seither zugegangenen Anlagegüter erfolgte durchgängig zum Anschaffungswert. Für die bis zum 31.12.2008 zugegangenen Anlagegüter gelten dabei gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW die vorsichtig geschätzten Zeitwerte lt. Eröffnungsbilanz als Anschaffungskosten. Abnutzbare Anlagegüter wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die dabei zugrunde gelegten

---

## **Bilanzierung und Bewertung**

---

Nutzungsdauern richten sich nach den Inventurrichtlinien des Kreises Euskirchen, basierend auf der amtlichen NKF-Rahmentabelle des Landes. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 410 € (netto) wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Verbrauch wurde unterstellt. Ebenso wurde von dem Wahlrecht gem. § 33 Abs. 4 Satz 2 GemHVO NRW, Vermögensgegenstände mit einem Wert unter 60,00 € (netto) aufwandswirksam zu buchen, Gebrauch gemacht.

### **1.2.2 Umlaufvermögen**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu den Anschaffungskosten nach dem Ergebnis der Inventur ausgewiesen. Die Forderungen sind zu Nennbeträgen abzüglich der Wertberichtigungen angesetzt. Neben Einzelwertberichtigungen auf niedergeschlagene Forderungen wurden Ausfallrisiken und Unsicherheiten durch angemessene Wertberichtigungen, z. T. pauschal, berücksichtigt. Eine Übersicht der bestehenden Forderungen ergibt sich aus dem Forderungsspiegel. Als liquide Mittel sind die Sicht- bzw. Geldanlagen bei Banken und Kreditinstituten sowie im Barmittelbestand vorhandene Kassenbestände ausgewiesen.

### **1.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen angesetzt, die aufwandsmäßig einer bestimmten Zeit nach diesem Tag zuzurechnen sind (§ 42 Abs.1 GemHVO NRW). Geleistete Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, wurden ebenfalls als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst (§ 43 Abs. 2 GemHVO NRW). Bilanziert wurde der jeweilige Auszahlungsbetrag bzw. Restwert der noch nicht in Ansatz gebrachten Aufwendungen.

### **1.2.4 Eigenkapital**

Das Eigenkapital wird aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktivseite) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Einbeziehung der Sonderposten gebildet. Die Eigenkapitalposition wird in die allgemeine Rücklage, in Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage und in den Posten „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ gegliedert.

### 1.2.5 Sonderposten

Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen für Investitionen wurden als Sonderposten angesetzt und entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst (§ 43 Abs. 5 GemHVO NRW). Darüber hinaus wurden die Gebührenüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen Abfallbeseitigung und Rettungsdienst als Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen (§ 43 Abs. 6 GemHVO NRW).

### 1.2.6 Rückstellungen

Nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW müssen Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung angesetzt werden. Zu diesen Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltenden Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Die Berechnung der Bilanzwerte wurde durch die Rheinische Versorgungskasse vorgenommen und beruht auf Echtdateien anhand vorläufiger Dienstzeitberechnungen. Die Daten sowie die Berechnungsmethode wurden durch die Heubeck AG testiert. Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden dabei nicht pauschal in einer Summe, sondern personenbezogen ermittelt.

Gemäß § 36 Abs. 2 GemHVO NRW ist eine Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen zu bilden. Die Ermittlung der Rückstellungshöhe für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 in Höhe von 234.116.026 € war durch ein externes, von der Gemeindeprüfungsanstalt überprüfetes Gutachten erfolgt. Seitdem ist die Rückstellungshöhe unverändert.

Zum Jahresabschluss 2010 steht die Rückstellung für die Nachsorge der Deponien in unveränderter Höhe wie im Vorjahr zur Verfügung. Der Betrieb der Einrichtung konnte in 2010 aus den übrigen ordentlichen Erträgen gedeckt werden.

Für unterlassene Instandhaltungen von Sachanlagen, die den Bestimmungen gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW unterliegen, wurden in 2010 neue Rückstellungen passiviert. Darüber hinaus waren sonstige Rückstellungen zu bilden.

### 1.2.7 Verbindlichkeiten

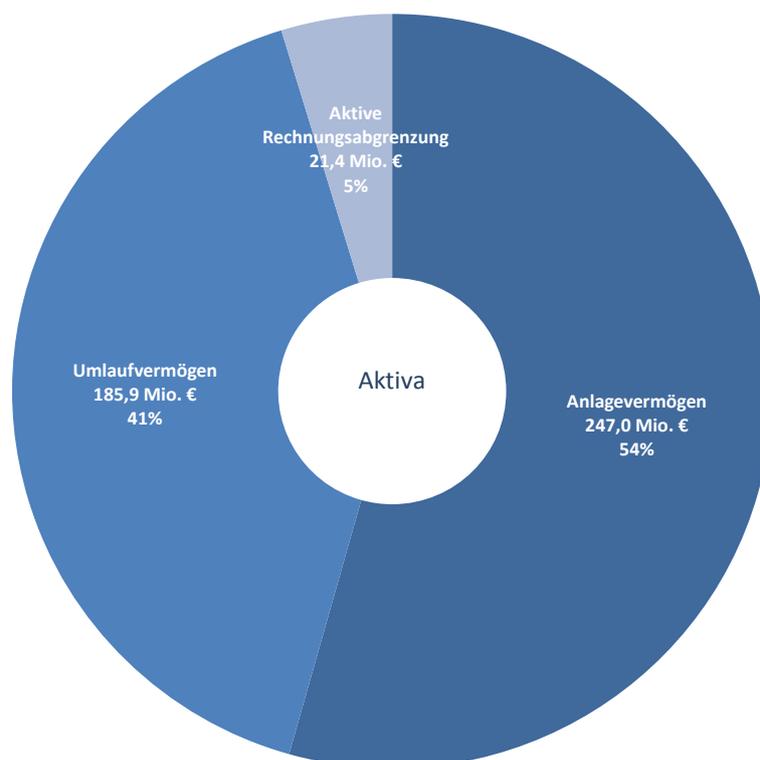
Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Zahlungsbetrag angesetzt und sind als Verpflichtungen eindeutig quantifizierbar. Einzelheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

### 1.2.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden sowohl vor dem Bilanzstichtag eingegangene Einnahmen angesetzt, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellten als auch erhaltene Zuwendungen für Investitionen, die an Dritte weitergeleitet wurden (§ 42 Abs. 3 GemHVO NRW). Analog zur aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt auch hier eine Auflösung entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung.

## 2 Erläuterungen zur Bilanz

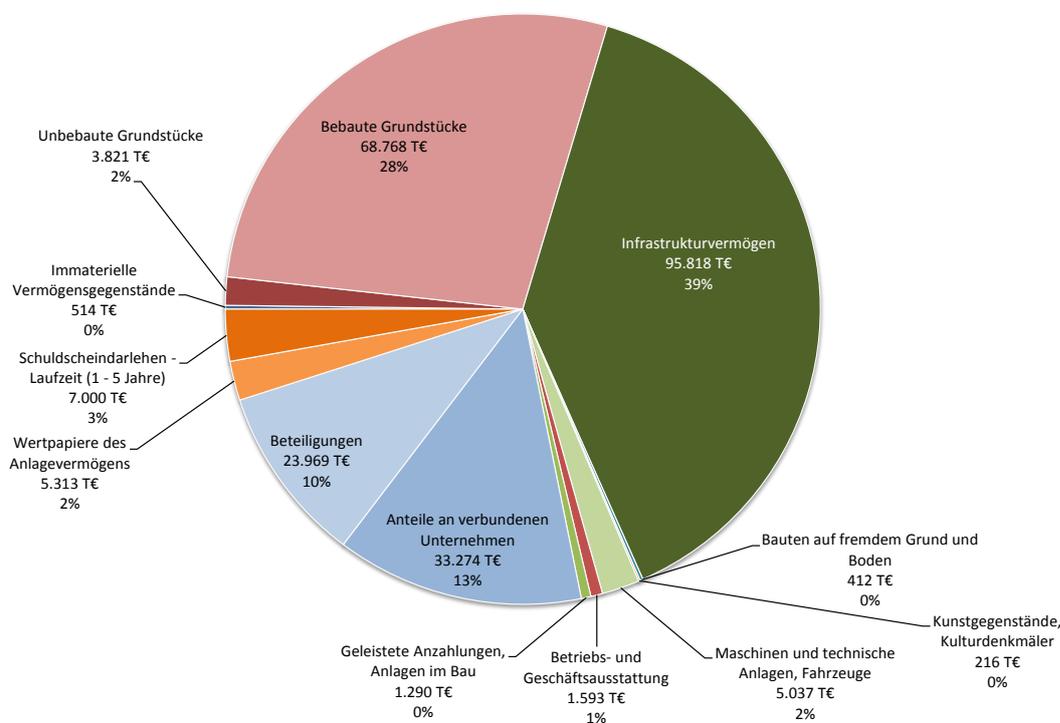
### 2.1 Aktiva



## 2.1.1 Anlagevermögen

Der Buchwert des Anlagevermögens betrug zum 31.12.2010 rund 247,0 Mio. €. Gegenüber dem Anfangsbestand zum 01.01.2010 von 250,3 Mio. € ergaben sich damit Veränderungen von -1,3 %. Die wesentlichen bestandsverändernden Faktoren des Jahres 2010 werden im Folgenden erläutert.

Im Übrigen ergibt sich die Entwicklung des Anlagevermögens aus dem Anlagenspiegel (siehe unten Teil V).



### 2.1.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Das immaterielle Anlagevermögen belief sich zum Bilanzstichtag auf einen Buchwert von 513.845,43 € und stieg damit gegenüber dem Anfangsbestand zum 01.01.2010 um rd. 20 %. Neben einer Vielzahl kleinerer Lizenzen wurde unter anderem eine neue Wiegedatenerfassungssoftware im Abfallwirtschaftszentrum (rd. 18 T €), das elektronische Archivierungssystem Optimal Systems in der Abteilung 62 (rd. 14 T €) sowie ein Softwaremodul (Mechatronik) im Thomas-Eißer-Berufskolleg (rd. 10 T €) erworben.

Den Investitionen im Berichtszeitraum von rd. 262 T€ standen Abschreibungen von rd. 177 T€ gegenüber.

Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1.2 Sachanlagen

Als Sachanlagevermögen wurde zum 31.12.2010 ein Buchwert von insgesamt 176.955.412,77 € geführt (Bestand 01.01.2010: 180.354.520,45 €). Den Investitionen im Berichtszeitraum von 5,6 Mio. € standen Abschreibungen von 8,1 Mio. € gegenüber.

In 2010 wurden neben einer Vielzahl kleinerer Investitionen im Wesentlichen folgende Vermögensgegenstände in Betrieb genommen bzw. folgende Aktivierungen durchgeführt:

Art	Vermögensgegenstand	Erläuterung	Wertansatz in €
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Wald- und Forstfläche (Nadelholz)	Blankenheimerdorf / Schäferberg	11.773
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Thomas-Eißer-Berufskolleg	Schaffung zusätzlicher Klassenräume Thomas-Eißer-Berufskolleg	68.997
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Thomas-Eißer-Berufskolleg	LWL Vernetzung	189.966
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Gaserfassungssystem	Abfallwirtschaft	1.161.980
Infrastrukturvermögen	Brücke über den Urtsee (Victor-Neels-Brücke) und Radweg	Kreisstraße 7 und 17, Vogelsang	220.059
Infrastrukturvermögen	Neubau OD Bodenheim	Kreisstraße 11	610.451
Infrastrukturvermögen	Neubau OD Marmagen	Kreisstraße 60	430.832
Infrastrukturvermögen	Kreisverkehr Hüttenstraße / Siemensring, Kall	Kreisstraße 67	342.260
Infrastrukturvermögen	Böschungssicherung	Kreisstraße 7	120.825
Infrastrukturvermögen	Erwerb Grund und Boden	div. Grundstücke im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen	33.868
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	Fahrzeuge (RTW / N-KTW)	Rettungsdienst	675.710
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	LKW mit Ladekran	Kreisbauhof Schleiden	154.751
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	Teleradlader	Kreisbauhof Schleiden	65.521
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	Dienstfahrzeug PKW	Kreisbauhof Schleiden	24.448

Erläuterungen zur Bilanz

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	Umschlagbagger	Abfallwirtschaft	226.695
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Server-Festplatten	EDV	65.808
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Server-Systeme	EDV	86.309

Demgegenüber musste als besonderer Vermögensabgang der Verkauf der Nebenstelle Schleiden gebucht werden. Der Nettoaufwand durch Sonderabschreibung für Grundstück und Gebäude abzüglich Verkaufserlös und Auflösung des Sonderpostens betrug rd. 492 T€.

Folgende Maßnahmen befanden sich in 2010 im Bau bzw. in der Fertigstellung. Eine Inbetriebnahme erfolgte jedoch in 2010 noch nicht.

Anlagen im Bau		€
Rettungsdienst	Beschaffung v. Rettungswagen Abt. 38	43
Rettungsdienst	Umstellung der Leitstelle auf Digitalfunk	2.531
Thomas-Eißer-Berufskolleg	Herstellung eines Acrylgehäuserechners	415
Jugendamt	Software PROSOZ	106.238
Losheim	Radweg	46
K 1	Neubau OD Kuchenheim	4.111
K 7	Neubau OD Gemünd	6.018
K 41	Neubau der Neuhofer Straße Lommersdorf	8.403
K 64	Neubau OD Ingersberg-Eichen / Herstellung Radweg	52.198
K 24	Ausbau Billiger Straße	10.849
K 34	Neubau OD Frohngau	11.030
Mechernich	Neubau Ostring	82.406
K 82	Neubau Kreisverkehre Kölntor / Münstertor	17.575
K 24n	Neubau Ortsumgehung Billig	50.198
K 39	Neubau Schönau / Holzmülheim	25.446
K 44	Neubau OD Wachendorf	25.980
K 61	Brücken- und Straßenbau Manscheid	282.917
K 24	Roitzheimer Straße bis L 210	586.268
	<b>Summe</b>	<b>1.272.673</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

---

### 2.1.1.3 Finanzanlagen

Der Wert der Finanzanlagen belief sich zum Bilanzstichtag auf 69.555.915,59 € (Vorjahr: 69.562.258,59 €). Die Veränderung ergibt sich durch folgende wertbeeinflussende Tatbestände bei den Finanzanlagen:

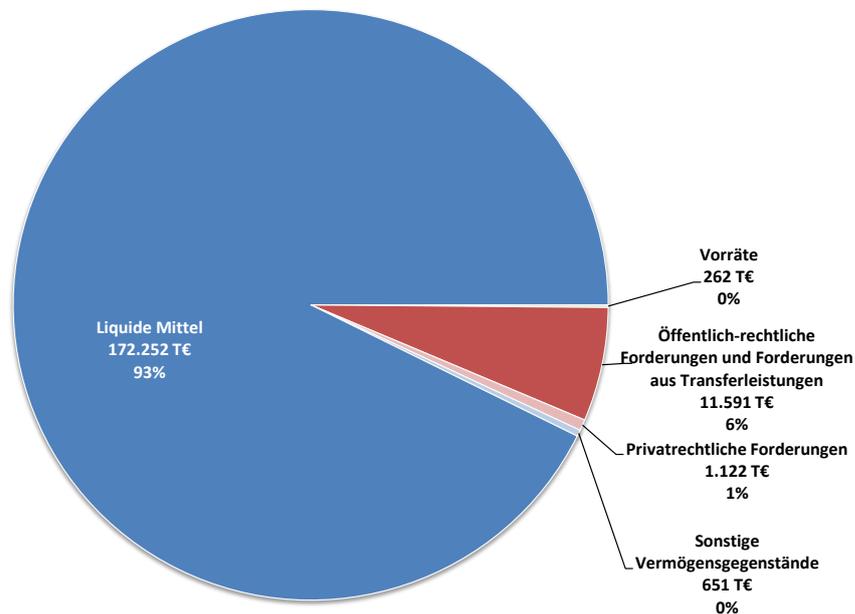
- Anpassung des Stammkapitals der **Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH** im Rahmen der Überarbeitung des Gesellschaftsvertrages auf volle Euro unter Beibehaltung der bisherigen Beteiligungsverhältnisse (+ 208,00 €)
- Außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungswertes der **Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT)** aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung (- 6.551,00 €).

### 2.1.2 Umlaufvermögen

Als Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände angesetzt, die dem Geschäftsbetrieb nicht dauerhaft dienen sollen, sondern zum Verbrauch, Verkauf oder nur für eine sonstige kurzfristige Nutzung vorgesehen sind.

Das Umlaufvermögen des Kreises Euskirchen setzt sich zum 31.12.2010 wie nachstehend zusammen:

a) Vorräte	261.533,80 EUR
b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.363.499,88 EUR
c) Liquide Mittel	<u>172.251.980,83 EUR</u>
	<u>185.877.014,51 EUR</u>



Zu a) Vorräte

Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf einen Buchwert von insgesamt 261.533,80 €. Dies entspricht einer Verringerung von rd. 73 T€ gegenüber dem Bilanzwert zum 01.01.2010. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um übliche Schwankungen bei Heizöl-, Schmier- und Treibstoffbeständen am Abfallwirtschaftszentrum Mechernich bzw. an den kreiseigenen Tankstellen und um unerhebliche Bestandserveränderungen bei Ge- und Verbrauchsmaterialien der kostenrechnenden Einrichtungen und der allgemeinen Verwaltung.

Zu b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter diesem Bilanzposten sind unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehende Ansprüche des Kreises Euskirchen ausgewiesen, die sich wie folgt auf die einzelnen Bilanzpositionen verteilen:

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungsart	Bestand	Veränderung	Veränderung	Bestand	nachrichtlich
	01.01.2010	Forderungen	Wertberich-	31.12.2010	Wertberich-
	€	+ / -	tigung	€	tigung zum
		€	€		31.12.2010
					€2
<b>I. Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>					
Gebührenforderungen	5.129.105,43	-1.062.774,93	-409.500,00	4.475.830,50	408.700,00
Steuerforderungen (Jagdsteuer)	15.432,02	-10.353,91	200,00	4.878,11	300,00
Forderungen aus Transferleistungen	2.631.523,87	423.498,20	47.300,00	3.007.722,07	2.903.300,00
Sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen	3.341.733,07	743.199,44	-17.200,00	4.102.132,51	27.300,00
<b>II. Privatrechtliche Forderungen</b>					
gegenüber dem privaten Bereich	1.538.536,96	-550.770,45	-116.400,00	1.104.166,51	2.920.000,00
gegenüber dem öffentlichen Bereich	11.888,12	4.352,58	0,00	16.240,70	0,00
gegenüber verbundenen Unternehmen	172.506,63	-172.506,63	0,00	0,00	0,00
gegen Beteiligungen	9.231,59	-7.810,21	0,00	1.421,38	100,00
Sonstige Vermögensgegenstände	2.724.488,32	-2.073.380,22	0,00	651.108,10	0,00
<b>Summe:</b>	<b>15.574.446,01</b>	<b>-2.706.546,13</b>	<b>-495.600,00</b>	<b>13.363.499,88</b>	<b>6.259.700,00</b>

In der Position „Gebührenforderungen“ sind u.a. die Forderungen aus dem Rettungsdienst enthalten, die sich gegenüber dem 31.12.2009 um 1.576.825,23 € reduziert haben. Die allgemeinen Gebührenforderungen erhöhten sich um 565.080,73 €.

Unter der Position „Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen“ ist ein Betrag von 694.000 € aus geleisteten Zuweisungen für den Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren enthalten, der nach Aktivierung beim Zuwendungsempfänger unter der Position „Aktive Rechnungsabgrenzung“ ausgewiesen werden wird.

Die allgemeinen Privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich haben sich um 405.480,20 € reduziert.

Unter den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ sind die Ansprüche zu bilanzieren, die keinem anderen Bilanzposten zugeordnet werden können. Hier sind die privatrechtlichen antizipativen Rechnungsabgrenzungsposten (607.420,76 €) auszuweisen, die sich gegenüber dem Jahr 2009 um 368.665,28 € reduziert haben. Des Weiteren sind hier noch nicht zugeordnete Auszahlungen

(7.623,00 €) enthalten. Im Jahresabschluss 2009 war hierunter u.a. die letzte Abbuchung der Agentur für Arbeit (1.485.455,26 €) auszuweisen.

In der Bilanz sind nur solche Forderungen auszuweisen, die auch als werthaltig einzustufen sind. Nicht werthaltige bzw. nicht voll werthaltige Forderungen wurden mit einem Gesamtbetrag von 6.259.700 € wertberichtigt. Die Wertberichtigung wurde durch die Anwendung der Verfahren der Einzelwertberichtigung (609.600 €), pauschalen Einzelwertberichtigung (5.639.000 €) und Pauschalwertberichtigung (11.100 €) ermittelt. Wie sich die Wertberichtigung auf die einzelnen Forderungsarten verteilt, kann der vorstehenden Tabelle entnommen werden.

Zur Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wird im Übrigen auf den Forderungsspiegel (Teil VI) verwiesen.

Zu c) Liquide Mittel

Der zu bilanzierende Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Liquide Mittel	Betrag EUR
<b>Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten</b>	
Kreissparkasse Euskirchen	6.839.015,39
Postbank Köln	16.998,37
Kreissparkasse Euskirchen -BgA -	423.833,80
<b>Sonstige Einlagen</b>	
Termingeldanlagen < 6 Monaten	13.800.000,00
Termingeldanlagen < 6 Monaten -BgA-	500.000,00
Termingeldanlagen > 6 Monaten	150.600.000,00
<b>Bargeld</b>	
	72.133,27
<b>Kassenbestand</b>	<b>172.251.980,83</b>

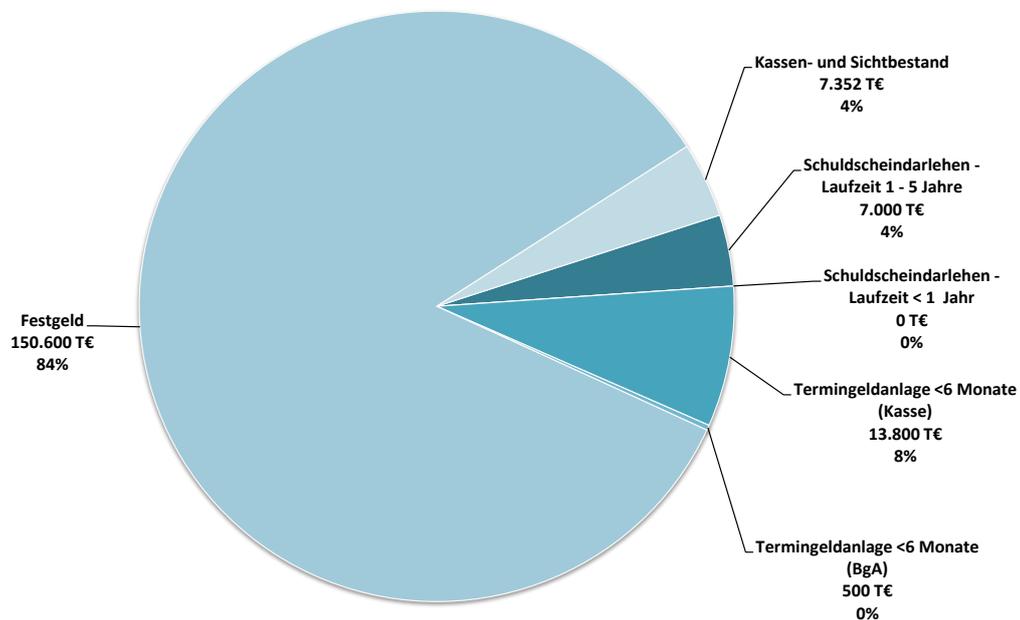
Die Salden der Sichteinlagen sind zum Stichtag durch Kontoauszüge, die sonstigen Einlagen durch Saldenbestätigungen der Banken zum Stichtag nachgewiesen. Der Kassenbestand ist durch den Tagesabschluss der Kreiskasse zum Stichtag belegt.

Berücksichtigt man die unter „Ausleihungen“ bilanzierten Schuldscheindarlehen, ergibt sich im Hinblick auf den Bestand der Geldanlagen folgendes Bild:

Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2010	31.12.2009	01.01.2009	Diff. 10/09
Schuldscheindarlehen - Laufzeit 1 - 5 Jahre	7.000 T€	7.000 T€	3.500 T€	+ 0 T€
Schuldscheindarlehen - Laufzeit < 1 Jahr	0 T€	0 T€	17.220 T€	+ 0 T€
Termingeldanlage <6 Monate (Kasse)	13.800 T€	4.000 T€	4.500 T€	+ 9.800 T€
Termingeldanlage <6 Monate (BgA)	500 T€	1.200 T€	2.800 T€	- 700 T€
Festgeld	150.600 T€	146.100 T€	128.525 T€	+ 4.500 T€
Kassen- und Sichtbestand	7.352 T€	9.683 T€	5.882 T€	- 2.331 T€
	<b>179.252 T€</b>	<b>167.983 T€</b>	<b>162.427 T€</b>	<b>+ 11.269 T€</b>

Stand zum 31.10.2010:



### 2.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

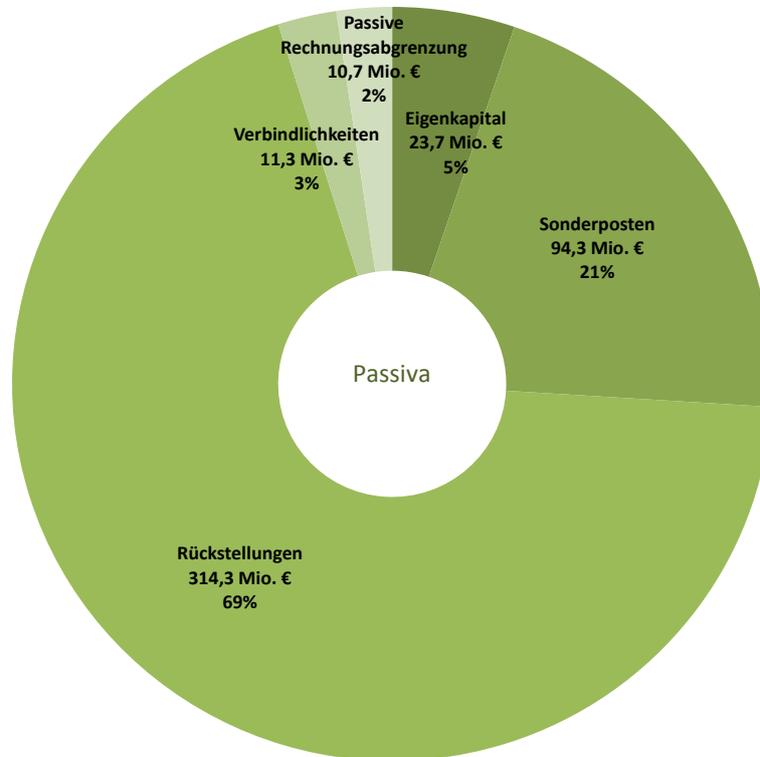
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden angesetzt, wenn Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, die erst für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag Aufwand darstellen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2010 setzen sich wie folgt zusammen:

**Erläuterungen zur Bilanz**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Bestand 01.01.2010 €	Zugang €	Abgang €	Bestand 31.12.2010 €	Veränderung + / - €
Wertaufhellung allg. (Januar-Besoldung Beamte, SGB II, ...)	3.364.685	4.942.202	3.409.513	4.897.375	1.532.689
Fahrzeugförderung ÖPNV	1.528.380	15.636	299.344	1.244.671	- 283.708
Förderung von Kindertagesstätten	14.423.202	1.305.677	891.659	14.837.221	414.019
Sonstige ARAP (u.a. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, Römertherme Zülpich)	437.675	79.726	86.055	431.346	- 6.329
<b>Summe</b>	<b>19.753.942</b>	<b>6.343.241</b>	<b>4.686.570</b>	<b>21.410.613</b>	<b>1.656.671</b>

Für die investiven Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen und für Fahrzeugförderungen ÖPNV hat der Kreis selbst investive Förderungen erhalten. Diese sind zum Stichtag 31.12.2010 auf der Passivseite nachgewiesen (s. hierzu unter Nr. 2.2.5).

## 2.2 Passiva



### 2.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital wird aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktivseite) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Einbeziehung der Sonderposten gebildet. Die Eigenkapitalposition wird in die allgemeine Rücklage, in Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage nach § 56 a KrO NRW und in den Posten „Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag“ gegliedert.

#### 2.2.1.1 Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage weist zum Jahresabschluss 2010 gegenüber dem Anfangsbestand am 01.01.2010 einen unveränderten Betrag von 14.301.489,43 € aus.

#### 2.2.1.2 Sonderrücklagen

Als Sonderrücklagen sind zum anderen erhaltene Zuwendungen für Investitionen zu bilanzieren, wenn der Zuwendungsgeber deren ertragswirksame Auflösung ausgeschlossen hat (§ 43 Abs. 4 Satz 1

GemHVO NRW). Es ergaben sich in 2010 keine Sachverhalte, die zur Bildung einer (zweckgebundenen) Sonderrücklage führten.

### **2.2.1.3 Ausgleichsrücklage**

Die Ausgleichsrücklage verfügte zum 31.12.2009 über einen Bestand von 7.150.744,72 €. Vorbehaltlich eines noch zu fassenden Kreistagsbeschlusses (siehe hierzu auch Erläuterungen zu Punkt 2.2.1.4) wurde der Jahresfehlbetrag 2009 auf Rechnung des Jahres 2010 vorgetragen und gegen die Ausgleichsrücklage gebucht. Der Abschlussaldo zum 31.12.2010 beträgt somit 5.668.101,62 €.

### **2.2.1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 2010**

Der Jahresüberschuss im Jahresabschluss 2010 beläuft sich auf 3.719.825,71 €. Die Ermittlung des Überschusses ergibt sich aus dem Saldo der Ergebnisrechnung.

Nach § 75 Abs. 3 GO können der Ausgleichsrücklage Jahresüberschüsse durch Beschluss des Kreistages zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat. Der diesen Höchstbetrag überschreitende Anteil des Überschusses wird der Allgemeinen Rücklage zugeschrieben.

Nach § 96 Abs. 1 GO NRW beschließt der Kreistag über die Verwendung des Jahresüberschusses. In Folge der Entscheidung des Kreistages, von der Übergangsregelung des Art. 8 § 4 des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes –NKFVG- Gebrauch zu machen (KT-Beschluss zu V 28/2013), erfolgt dieser Beschluss im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Jahres 2011.

## **2.2.2 Sonderposten**

### **2.2.2.1 Sonderposten für Zuwendungen**

Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen für Investitionen wurden zum 31.12.2009 mit 74.771.904,02 Euro ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Zugänge aus Zuwendungen, insbesondere aus dem Bereich Kreisstraßenbau, sowie der Abgänge auf Sonderposten (korrespondierend mit der Abschreibung des geförderten Anlagevermögens) beläuft sich der Endbestand zum 31.12.2010 auf 73.265.125,52 € (- 2 %).

Erläuterungen zur Bilanz

Wesentliche Zugänge bei Sonderposten für investive Zuwendungen

Sonderposten	Ansatz in €
<b>Sonderposten Infrastrukturvermögen</b>	<b>1.030.000</b>
K 60 - Neubau OD Marmagen	245.000
K 11 - Neubau OD Bodenheim	342.000
K 67 - Kreisverkehr Hüttenstraße / Siemensring Kall	173.000
Brücke über den Urftsee (Victor-Neels-Brücke) und Radweg	270.000
<b>Sonderposten Investitionspauschale</b>	<b>460.514</b>
<b>Sonderposten Feuerschutzpauschale</b>	<b>14.026</b>
<b>Summe:</b>	<b>1.504.540</b>

2.2.2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Der Kreis ist nach der zum Stichtag geltenden Fassung des § 6 Abs. 2 KAG NRW verpflichtet, bestehende Kostenüberdeckungen aus Gebührenkalkulationen am Ende des Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen. Dies bedeutet, dass die Kostenüberdeckung für den Kreis nicht frei verfügbar ist, sondern den Gebührenpflichtigen wieder zu Gute kommen muss. Nach § 43 Absatz 6 GemHVO NRW ist hierfür ein Sonderposten anzusetzen.

Zum Jahresabschluss stellen sich die Bestände gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Einrichtung	Bestand 01.01.2010 €	Zuführung €	Entnahme €	Bestand 31.12.2010 €	Veränderung + / - €
Abfallbeseitigung	9.362.247	0	582.586	8.779.661	-582.586
Rettungsdienst	4.797.462	352.392	0	5.149.854	352.392
<b>Summe:</b>	<b>14.159.709</b>	<b>352.392</b>	<b>582.586</b>	<b>13.929.515</b>	<b>-230.194</b>

Die in 2010 entstandenen Gebührenüberschüsse beim Rettungsdienst wurden ergebniswirksam über die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in den Sonderposten eingestellt. Der Fehlbetrag bei der Abfallbeseitigung wurde über die Auflösung des (Teil-)Sonderpostens ertragswirksam ausgeglichen.

### 2.2.2.3 Sonstige Sonderposten

Unter dem Bilanzposten Sonstige Sonderposten werden im Wesentlichen Schenkungen Dritter und Umstufungen von Infrastrukturvermögen ausgewiesen. In beiden Fällen wird der Kreis wirtschaftlicher Eigentümer der Vermögensgegenstände und aktiviert diese zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Zum gleichen Zeitpunkt und in gleicher Höhe werden auf der Passivseite entsprechende Sonderposten gebildet. Analog zur linearen Abschreibung dieses Anlagevermögens erfolgt die Auflösung der Sonderposten. Umstufungen von Infrastrukturvermögen wurden im Jahr 2010 keine vorgenommen.

### 2.2.3 Rückstellungen

Nach § 88 GO NRW sind für dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verpflichtungen, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen Rückstellungen in angemessener Höhe zu bilden. Die Voraussetzungen für die Bildung von Rückstellungen regelt § 36 GemHVO NRW.

Soweit zum Bilanzstichtag 31.12.2010 Rückstellungen zu bilden waren, werden diese, soweit sie der Höhe nach nicht unwesentlich waren, nachstehend näher erläutert.

#### 2.2.3.1 Pensionsrückstellungen

In der Position Pensionsrückstellungen werden neben Versorgungsanwartschaften der Beamten auch Ansätze für Beihilfen gemäß § 77 des Landesbeamtengesetzes zurückgestellt.

Der versicherungsmathematisch berechnete Rückstellungsbedarf belief sich für die aktiven Beamten und Pensionäre zum 31.12.2010 auf insgesamt 55.443.690,00 €. Zum 01.01.2010 war noch ein Wert von insgesamt 54.878.694,00 € ausgewiesen worden (Differenz: 1.772.528,00 €).

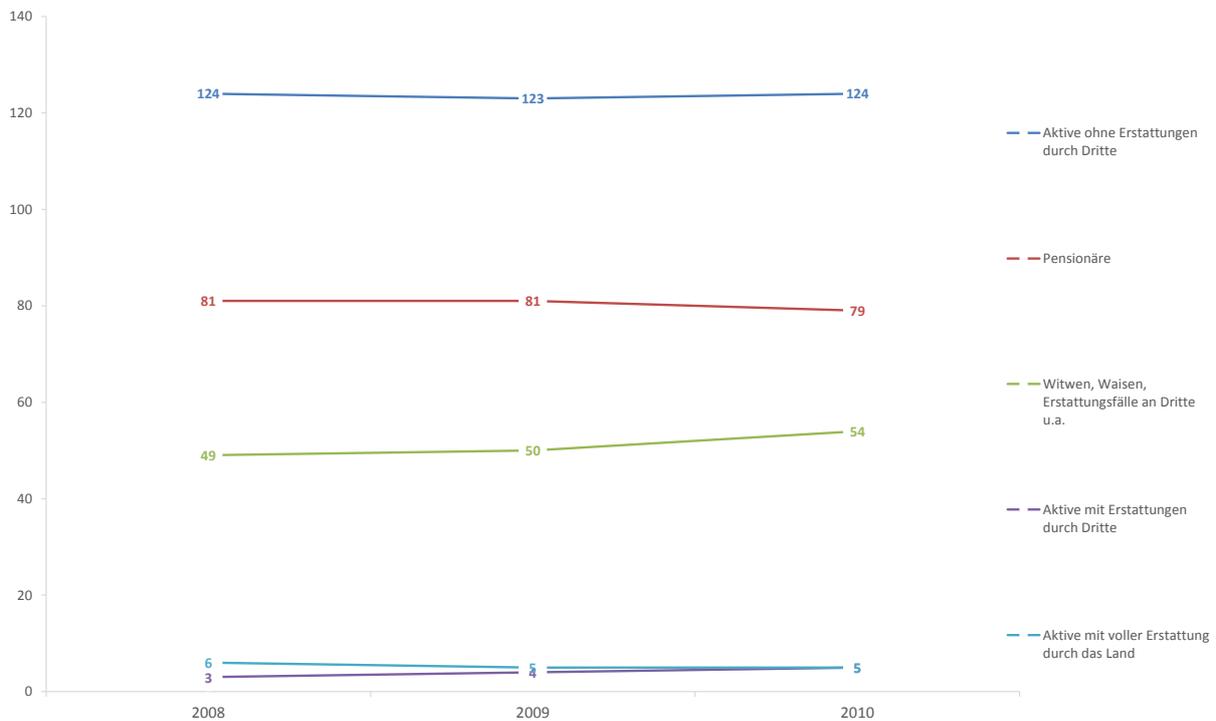
Der berechnete Rückstellungsbedarf für Beihilfen belief sich zum Abschlussstichtag 31.12.2010 auf 15.804.113,00 €. Gegenüber dem Anfangsbestand zum 01.01.2010 i. H. v. 15.166.909,00 Mio. € ergibt sich eine Differenz in Höhe von 637.204,00 €.

Unter Berücksichtigung der auch bei anderen Bilanzpositionen auszuweisenden Anspruchs- oder Verpflichtungsfälle ergibt sich folgendes Bild:

Erläuterungen zur Bilanz

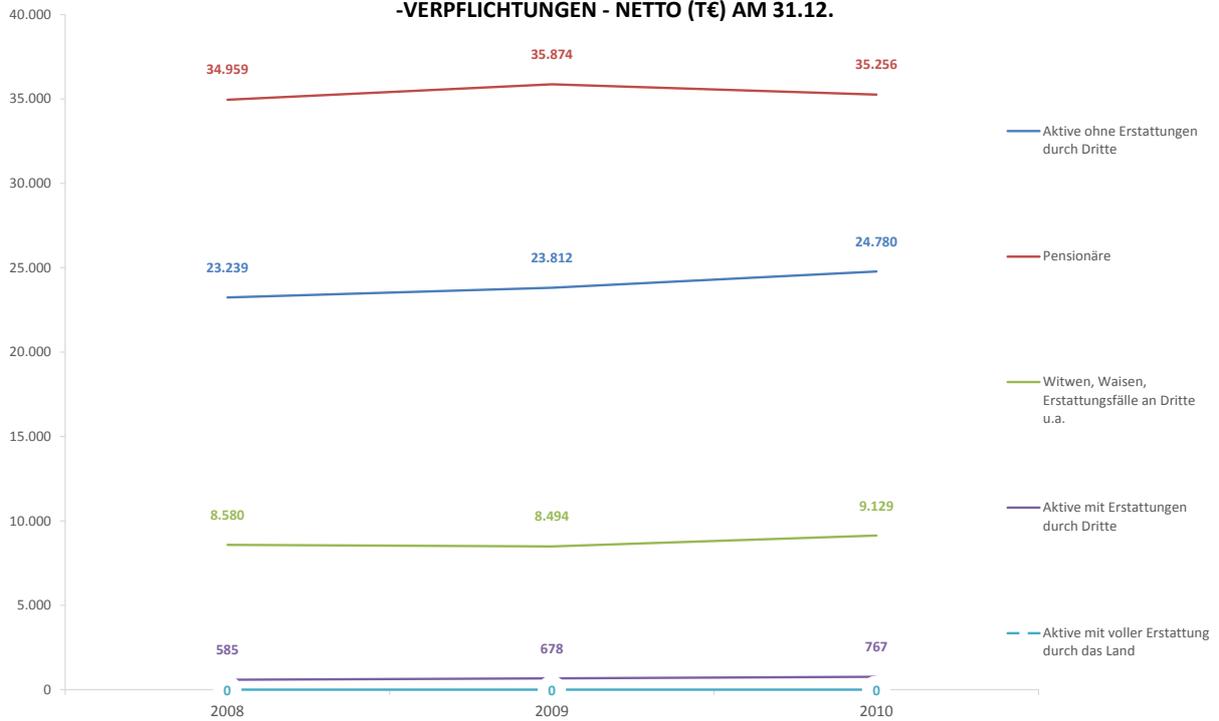
	<u>Eröffnungsbilanz</u>	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2010</u>
<b>Aktiva</b>			
1. Erstattungsansprüche gemäß § 107b BeamtVG	603.254 €	663.872 €	701.625 €
2. Erstattungsansprüche gemäß Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur			
a) Pensionsverpflichtung	621.200 €	642.527 €	709.566 €
b) Beihilfeverpflichtung	227.498 €	236.321 €	261.493 €
<b>Summe 2.</b>	<b>848.698 €</b>	<b>878.848 €</b>	<b>971.059 €</b>
<b>Passiva</b>			
1. Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	53.814.891 €	54.878.694 €	55.443.690 €
2. Rückstellung für Erstattungsverpflichtungen nach § 107b BeamtVG / Art. 131 GG / VLVG	120.398 €	354.565 €	357.378 €
3. Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen netto	14.879.656 €	15.166.909 €	15.804.113 €
	67.362.993 €	68.857.448 €	69.932.497 €

ANZAHL PERSONEN AM 31.12.

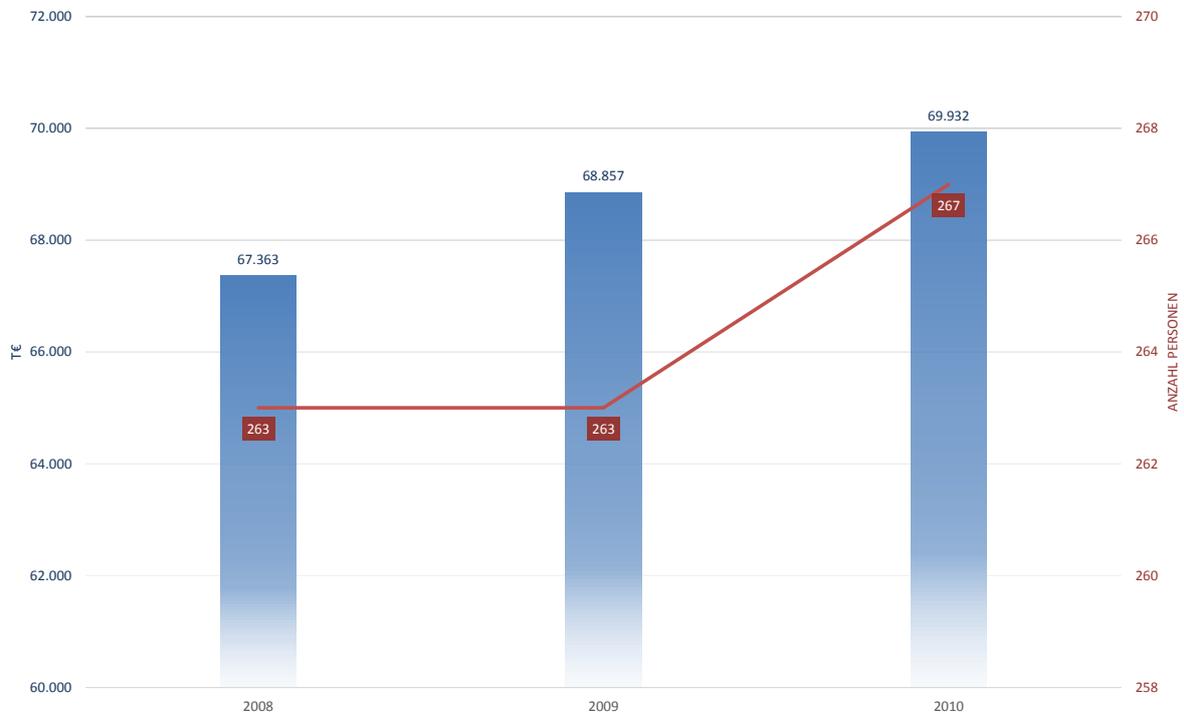


Erläuterungen zur Bilanz

**PENSIONS- UND BEIHILFERÜCKSTELLUNGEN, ERSTATTUNGSANSPRÜCHE UND  
-VERPFLICHTUNGEN - NETTO (T€) AM 31.12.**



**NETTO-PENSIONS- UND BEIHILFERÜCKSTELLUNGEN AM 31.12.**



**Erläuterungen zur Bilanz**

**2.2.3.2 Rückstellung für Deponie und Altlasten**

Die Höhe der Rückstellung beläuft sich unverändert auf dem Anfangsbestand zur Eröffnungsbilanz bzw. auf dem Stand des Vorjahres bei 234.116.026,00 €.

**2.2.3.3 Instandhaltungsrückstellungen**

Für die Bildung von Instandhaltungsrückstellungen nach § 36 Abs. 3 GemHVO gelten die in der GemHVO genannten Bedingungen:

- Die Nachholung der Instandsetzung muss konkret beabsichtigt sein,
- als bisher unterlassen bewertet werden,
- und die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Die am 01.01.2010 bereits bestehenden Rückstellungen als auch die neuen Instandhaltungsrückstellungen für Maßnahmen, die für das Haushaltsjahr 2010 geplant waren, jedoch nicht realisiert werden konnten, werden nachfolgend aufgeführt:

	Bestand 01.01.2010 €	Bildung €	Inanspruchnahme + Auflösung €	Bestand 31.12.2010 €	Veränderung + / - €
<b>Kreishaus</b>					
KMF-Sanierung	1.690.732		666.109	1.024.623	- 666.109
Erneuerung Trinkwasserstation	35.000			35.000	-
Erneuerung Bodenbeläge 1. u. 3. OG	106.200		75.700	30.500	- 75.700
Bauliche IT-Sicherheitsmaßnahmen	50.000		50.000	-	- 50.000
<b>Thomas-Eißer-Berufskolleg</b>					
Gasversorgung Physik-/Chemieräume	25.000			25.000	-
Sanierung von Elektroverteilungen	160.000	50.000	100.000	110.000	- 50.000
Brandschutzmaßnahmen Trakt C	48.000		48.000	-	- 48.000
Arbeitssicherheitsmängel PC-Räume 1.02 u. 1.22	15.000			15.000	-
Instandsetzung der Sportgeräte in der Turnhalle	6.500		6.500	-	- 6.500
Fassadensanierung inkl. Ingenieurleistungen		345.600		345.600	345.600
<b>Berufskolleg Eifel</b>					
Erneuerung Trinkwassernetz	170.200		81.200	89.000	- 81.200
Instandsetzung der Sportgeräte in der Turnhalle	7.600		7.600	-	- 7.600
Betonsanierung		85.000		85.000	85.000
Abwasserleitungen/Regenentwässerung Kriechkeller		32.000		32.000	32.000

**Erläuterungen zur Bilanz**

Deckenerneuerung in 14 Klassenräumen	21.700		21.700	21.700
Erneuerung Bühnenvorhang Aula	10.000		10.000	10.000
Sanierung von Elektrounterverteilungen	77.400		77.400	77.400
				-
<b>Sankt-Nikolaus-Schule</b>				
Umrüstung Brandmeldeanlage auf aktuelle Technik	21.000		21.000	21.000
<b>Hans-Verbeek-Schule</b>				
Instandsetzung der Sportgeräte in der Turnhalle	640		640	-
				-640
<b>Burgruine Kronenburg</b>				
Felsabsprengung Burgruine Kronenburg	25.000		25.000	-
Sanierung Burgruine Kronenburg	25.000		25.000	25.000
				-
<b>Infrastrukturvermögen</b>				
Instandhaltung Straßen	106.550		106.550	106.550
				-
				-
<b>Summe:</b>	<b>2.339.872</b>	<b>774.250</b>	<b>1.035.749</b>	<b>2.078.373</b>
				<b>- 261.499</b>

**2.2.3.4 Sonstige Rückstellungen**

Unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ sind die Rückstellungen für andere als die zuvor benannten ungewissen Verbindlichkeiten anzusetzen.

Die Fortschreibung der im vorangegangenen Jahresabschluss gebildeten Rückstellungen entwickelte sich im Haushaltsjahr 2010 wie folgt:

Rückstellung	Bestand	Zugang	Inanspruchnahme	Bestand	Veränderung
	01.01.2010		+ Auflösung	31.12.2010	+ / -
	€	€	€	€	€
a) Rückstellung für Urlaub	1.329.110,64	183.910,39	161.688,78	1.351.332,25	22.221,61
b) Rückstellung für Überstunden	760.190,45	100.424,43	85.410,17	775.204,71	15.014,26
c) Rückstellung für Altersteilzeit	288.439,06	524.505,76	112.151,45	700.793,37	412.354,31
d) Rückstellung für Forderungen nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz	125.000,00	125.000,00	-	250.000,00	125.000,00
e) Rückstellung Prozessrisiko Sonderzuwendung	2.521.324,23	446.344,02	-	2.967.668,25	446.344,02
f) Rückstellung nach § 107b BeamtVG	354.565,00	2.813,00	-	357.378,00	2.813,00

**Erläuterungen zur Bilanz**

g) Rückstellung					
Niederschlagswassergebühr	240.197,71	140.366,99	-	380.564,70	140.366,99
h) Rückstellung					
Rückbauverpflichtung Kreisstraße 63 Baasem - Berk	50.000,00	-	-	50.000,00	-
<b>Summe:</b>	<b>5.668.827</b>	<b>1.523.365</b>	<b>359.250</b>	<b>6.832.941</b>	<b>1.164.114</b>

**zu a) und b)**

Hier handelt es sich um betriebsgewöhnliche unterjährige Zu- und Abgänge, die keiner weiteren Erläuterung bedürfen.

**zu c)** Im Haushaltsjahr 2010 erfolgte eine Inanspruchnahme (einschließlich Auflösung) der Rückstellung für Altersteilzeit mit einem Betrag von 112.151,45 €. Gleichzeitig erfolgt eine Zuführung in Höhe von 524.505,76 €, wobei hier für 14 Mitarbeiter, die die Arbeitsphase der Altersteilzeit erst Ende 2009 begonnen hatten, erstmalig Beträge für ein ganzes Jahr zuzuführen waren. Insgesamt erhöht sich die Rückstellung um 412.354,31 €.

**zu d)**

Am 04.02.2010 wurde das Einheitslastenabrechnungsgesetz vom Landtag NRW beschlossen. Aus einer Modellrechnung des Landtages NRW ergab sich für den Kreis Euskirchen ein jährlicher Zahlbetrag von ca. 125.000 €. Da bis zum 31.03.2011 (Wertaufhellungszeitraum) keine neuen Erkenntnisse bzgl. der zu erwarteten Rückforderung des Landes für die Kosten der deutschen Einheit vorlagen, erfolgte die Zuführung zur Rückstellung in 2010 in identischer Höhe zum Vorjahr.

**zu e)**

Das Musterklageverfahren am Bundesverfassungsgericht war zum Jahresabschluss 2010 noch nicht entschieden. Daher musste der zum 01.01.2010 bestehenden Rückstellung ein Betrag von 446.344,02 € für evtl. in 2010 neu entstandene Ansprüche des betroffenen Personenkreises zugeführt werden.

**zu f)**

Auch für nicht mehr bestehende Dienstverhältnisse sind unter bestimmten Voraussetzungen Rückstellungen auf der Passivseite zu bilden, und zwar in den Fällen, in denen sich aus § 107b BeamtVG oder Art. 131 GG eine Verpflichtung des Kreises zur Beteiligung an den Versorgungslasten eines Beamten ergibt. Die Berechnung zum Stichtag 31.12.2010 wurde von der Rheinischen Versorgungskasse vorgenommen; die Daten sowie die Berechnungsmethode durch die Heubeck AG testiert.

**zu g)**

Nach dem Urteil des OVG Nordrhein-Westfalen vom 18.12.2007 sind die Kosten der Regenwasserbeseitigung verursachungsgerecht zu verteilen. Aus diesem Grunde erheben die Städte und Gemeinden für Straßenoberflächen der Kreisstraßen, deren Niederschlagswasser in die gemeindliche Kanalisation geleitet wird, rückwirkend ab dem Jahr 2007 entsprechende Gebühren. Im vorliegenden Abschluss handelt es sich um die erwarteten Veranlagungen zur Niederschlagsgebühr des Jahres 2010 und der Vorjahre.

**zu h)**

Im Zuge der Trassenverlegung und Aufstufung eines Teilstücks einer Gemeindestraße zu einem Abschnitt der K 63 hatte sich der Kreis Euskirchen verpflichtet (siehe Beschluss des Kreisausschusses V 866 vom 14.10.1998), die durch die Verlegung nicht mehr benötigte Teiltrasse zurückzubauen und zu rekultivieren. Diese Rückbaumaßnahme sollte im Zuge der damals beantragten Fördermaßnahme „Neubau Kreisstraße 63 Baasem – Berk“ erfolgen. Da ein Ausbau der K 63 aufgrund fehlender Landesförderung noch nicht realisiert werden konnte, wurde die Rückbaumaßnahme immer wieder verschoben, sodass die Rückstellung i. H. v. 50.000 € nach wie vor bestehen bleibt.

**2.2.4 Verbindlichkeiten**

Unter diesem Bilanzposten sind die zum Bilanzstichtag eingegangenen Verpflichtungen des Kreises Euskirchen gegenüber Dritten, die noch nicht oder noch nicht vollständig erfüllt sind, auszuweisen, die sich wie folgt auf die einzelnen Bilanzpositionen verteilen:

Arten der Verbindlichkeiten	Bestand	Bestand	Veränderung
	01.01.2010	31.12.2010	+ / -
	€	€	€
I. Anleihen	0,00	0,00	0,00
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
vom öffentlichen Bereich	775.440,58	655.910,76	- 119.529,82
vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
IV. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	227.492,42	185.798,61	- 41.693,81

**Erläuterungen zur Bilanz**

V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	562.302,11	651.581,39	89.279,28
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	237.872,30	339.334,50	101.462,20
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	7.459.618,76	9.510.424,25	2.050.805,49
<b>Summe:</b>	<b>9.262.726,17</b>	<b>11.343.049,51</b>	<b>2.080.323,34</b>

Bei den Kreditverbindlichkeiten für Investitionen handelt es sich um ein Altdarlehen im Bereich der ehemaligen Zentralen Mülldeponie Mechernich.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind u.a. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen für Investitionen (2.141.402,81 €), aus der antizipativen Rechnungsabgrenzung (4.564.102,11 €), aus sonstigen zweckgebundenen Zuweisungen und Ersatzgeldern (464.696,35 €) sowie aus ungeklärten Zahlungseingängen (943.596,62 €) enthalten. Die vorgenannten Positionen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 2.050.805,49 €.

Zur Entwicklung der Verbindlichkeiten in 2010 wird im Übrigen auf den beigefügten Verbindlichkeitspiegel (Teil VII) verwiesen.

Im Verbindlichkeitspiegel sind neben bestehenden Verbindlichkeiten des Kreises nachrichtlich auch Haftungsverhältnisse, die der Kreis Euskirchen gegenüber Dritten eingegangen ist, ausgewiesen (§ 44 Abs. 2 GemHVO). Es handelt sich hier ausnahmslos um eingegangene Ausfallbürgschaften in einer Gesamtsumme von 16.543.204,00 €.

Nachfolgende Übersicht listet die bestehenden Einzelverpflichtungen zum Stichtag 31.12.2010 auf:

Übersicht über die vom Kreis Euskirchen gewährten Bürgschaften  
Stand: 31.12.2010

Bürgschaftsnehmer	Gemeinde Nettersheim	Geriatrisches Zentrum Zulpich GmbH	Kreisrankenhaus Mechernich GmbH	Kreisrankenhaus Mechernich GmbH	Kreisrankenhaus Mechernich GmbH	Kreisrankenhaus Mechernich GmbH	Kreisrankenhaus Mechernich GmbH	Kreisrankenhaus Mechernich GmbH	Energie Nordfeifel GmbH & Co. KG*2	vogelsang ip GmbH	Summe
Beteiligungsverhältnis	-	mittelbar über Kreisrankenhaus Mechernich GmbH	unmittelbar, 76,92 %	unmittelbar, 76,92 %	unmittelbar, 76,92 %	unmittelbar, 76,92 %	unmittelbar, 76,92 %	unmittelbar, 50 %	unmittelbar, 50 %	unmittelbar, 28,57 %	
Maßnahme / Zweck	anteilige Trägerkosten für den Kindergarten Marmagen <sup>1</sup>	Umschuldigung und Zusammenführung von fünf Darlehen	Parkhaus mit Hubschrauberlandeplatz	Altenpflegeheim am Schloss Schlieiden	Errichtung Ärzte- und Apothekenhaus	Finanzierung des Projektes "GEKKO"	Kino Vogelsang				
Art	Ausfallbürgschaft	Ausfallbürgschaft	Ausfallbürgschaft	Ausfallbürgschaft	Ausfallbürgschaft	Ausfallbürgschaft	Ausfallbürgschaft	Ausfallbürgschaft	Ausfallbürgschaft		
Kreistagsbeschluss vom	04.12.1991	16.07.2003	12.01.2005	12.01.2005	03.04.2006	03.09.2008	09.09.2009	03.09.2008	09.09.2009		
Bürgschaftsurkunde vom	27.01.1992	26.08.2003	14.04.2005	14.04.2005	13.04.2006	11.12.2009	13.07.2010	11.12.2009	13.07.2010		
voraussichtlicher Ablauf der Bürgschaft	unbestimmt	2012	unbestimmt, da variable Tilgung	unbestimmt, da variable Tilgung	2016	unbestimmt, da variable Tilgung	15 Jahre nach Abschluss der Maßnahme	unbestimmt, da variable Tilgung	unbestimmt, da variable Tilgung		
Kreditsinstitut	-	KSK Euskirchen	KSK Euskirchen	KSK Euskirchen	KSK Euskirchen	KSK Euskirchen	KSK Euskirchen	KSK Euskirchen	KSK Euskirchen	NRW/Bank	
Kreditsumme gesamt		14.192.354 €	2.200.000 €	4.100.000 €	4.000.000 €	4.000.000 €	4.000.000 €	3.750.000 €	3.750.000 €	Förderbetrag: 859.950 €	28.242.354 €
Kreditzinsen (Stand 2011)	-	3.970 €	3.650 €	3.650 €	3.650 €	4.150 €	4.150 €	4.282 €	4.282 €	-	
Bürgschaftssumme - gesamt	10.226 €	14.192.354 €	2.200.000 €	4.100.000 €	4.000.000 €	4.000.000 €	4.000.000 €	1.850.000 €	1.850.000 €	675.675 €	27.028.255 €
davon Anteil Kreis %	100%	72,297%	76,92%	76,92%	76,92%	76,92%	76,92%	80,00%	80,00%	36,36%	
davon Anteil Kreis €	10.226 €	10.260.709 €	1.692.240 €	3.153.720 €	3.076.800 €	3.076.800 €	3.076.800 €	1.480.000 €	1.480.000 €	245.700 €	19.919.395 €
Bürgschaftsprovision	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	16.922 €	7.400 €	7.400 €	1.229 €	25.551.000 €
nachrichtlich:											
Stand 01.01.2009	10.226 €	8.371.862 €	1.584.294 €	2.986.552 €	3.014.080 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	15.967.014 €
Stand 01.01.2010	10.226 €	8.008.134 €	1.545.871 €	2.890.551 €	2.948.707 €	0 €	0 €	1.480.000 €	1.480.000 €	0 €	16.883.489 €
Stand 01.01.2011	10.226 €	7.629.700 €	1.506.022 €	2.790.987 €	2.880.569 €	0 €	0 €	1.480.000 €	1.480.000 €	245.700 €	16.543.204 €
Voraussichtl. Stand 01.01.2012	10.226 €	7.235.967 €	1.464.693 €	2.678.950 €	2.809.548 €	0 €	0 €	1.455.689 €	1.455.689 €	245.700 €	15.900.753 €

\*1 50 % der Trägerkosten der Gde. Nettersheim für die 2. KiGa-Gruppe, pauschal mit 20.000 DM bewertet

\*2 Bürgschaftsurkunde liegt noch nicht vor.

Erläuterungen zur Bilanz

**2.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung**

	Bestand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2010	Veränderung + / -
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	€	€	€	€	€
Passive Rechnungsabgrenzung allg.	29.813	1.010.485	14.123	1.026.175	996.362
Fahrzeugförderung ÖPNV	1.528.376	15.635	299.514	1.244.497	- 283.879
Förderung von Kindertagesstätten	7.497.940	1.236.970	463.790	8.271.120	773.180
Sonstige PRAP (u.a. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse)	145.000	76.122	68.435	152.687	7.687
<b>Summe</b>	<b>9.201.129</b>	<b>2.339.212</b>	<b>845.862</b>	<b>10.694.479</b>	<b>1.493.350</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten u. a. Zuweisungen für den KiTa-Ausbau sowie Zuweisungen für die Fahrzeugförderung im ÖPNV.

### 3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung hat die Aufgabe, über die Art, die Höhe und die Quellen der Mittelbereitstellung und -verwendung periodisiert zu informieren. Sie weist die geleisteten Aufwendungen und vereinnahmten Erträge eines Haushaltsjahres aus und bildet damit das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch ab.

Im Folgenden werden die bedeutsamen Ertrags- und Aufwandspositionen, insbesondere wesentliche festgestellte Abweichungen zwischen Plan und Ist des Haushaltsjahres 2010 erläutert.

#### 3.1 Ordentliche Erträge

##### 3.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Diese Ertragsposition beinhaltet zum einen die Erträge aus der Jagdsteuer, deren Höhe sich im Ergebnis auf 432.236,36 € (Planansatz 500.000 €) beläuft. Ansonsten wird hier die Ausgleichsleistung des Landes aus Wohngeldersparnis nach AG-SGB II NRW mit 15.220.917,04 € ausgewiesen. Erwartet wurde lediglich eine Ausgleichsleistung in Höhe von 3.400.000 €. Infolge einer Änderung des AG-SGB II erhielt der Kreis Euskirchen in 2010 tatsächlich eine unerwartete Nachzahlung (Nachteilsausgleich) für die Jahre 2007 bis 2009 in Höhe von 11.790.989,29 €.

Dieser verteilt sich auf die vorherigen Jahre wie folgt:

	JR 2005	JR 2006	JR 2007	JR 2008	JR 2009	JR 2010
Wohngeldersparnis nach alter Regelung (verfassungswidrig)	1.614.461	1.865.186	1.179.033	1.365.903	3.062.412	
Nachteilsausgleich			4.570.714	4.153.660	3.066.615	
Wohngeldersparnis nach neuer Regelung			5.749.748	5.519.563	6.129.028	3.429.928

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung



Aufgrund des späten Zeitpunktes der Regelung hat der Kreistag am 15.12.2010 einen Beschluss über die Verwendung des Nachteilsausgleichs, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht der Höhe nach bekannt war, gefasst (siehe Z 2 / V 130/2010). Die Städte und Gemeinden des Kreises Euskirchen erhielten demzufolge kurz vor Jahresende eine einmalige Zuweisung in Höhe von 10,7 Mio. € (siehe auch weiter unten Nr. 1.2.5).

### 3.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Diese Position mit 153.838.982,76 € beinhaltet insbesondere die Erträge aus der Allgemeinen Kreisumlage sowie der Jugendamtsumlage (112.372.841,00 €), der ÖPNV-Umlage (1.412.688,00 €), der VHS-Umlage (229.697,60 €) und die im Rahmen des Finanzausgleichs gewährten Schlüsselzuweisungen (19.907.724,00 €). Darüber hinaus sind hier verschiedene Zuweisungen mit insgesamt 13.182.783,32 € enthalten, wobei besonders die Landeszuweisungen für die Betriebskosten der Kindergartenträger zu erwähnen sind (9.554.708,24 €). Die ebenfalls in dieser Ertragsposition ausgewiesene Auflösung von bilanziellen Sonderposten aus Investitionszuweisungen beläuft sich auf 3.602.869,42 €, wovon der überwiegende Anteil auf die Kreisstraßen entfällt (2.801.673,60 €). Zu erwähnen ist auch die Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungen aus erhaltenen Investitionszuwendungen (781.765,01 €).

**Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

Überblick Sonderpostenaufösungen:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.		Diff. 10/09
<b>Sonderpostenaufösungen 4161</b>	<b>3.530.089,82</b>	<b>3.602.869,42</b>	<b>4.369.100</b>	<b>- 766.230,58</b>	- 17,5%	<b>+ 72.779,60</b>
542 01 Kreisstraßen	2.731.158,00	2.801.673,60	2.729.400	+ 72.273,60	+ 2,6%	+ 70.515,60
111 17 EDV	114.564,00	123.648,52	1.100	+ 122.548,52	+ 11140,8%	+ 9.084,52
111 19 Immobilienmanagement	508.656,00	508.801,12	526.600	- 17.798,88	- 3,4%	+ 145,12
243 01 Schulen	0,00	0,00	1.100.000	- 1.100.000,00	- 100,0%	+ 0,00
126 01 Gefahrenabwehr	55.522,50	52.981,46	12.000	+ 40.981,46	+ 341,5%	- 2.541,04
Zwischensumme Einzelprodukte	3.409.900,50	3.487.104,70	4.369.100	- 881.995,30		
Rest SoPo-Auflösung	120.189,32	115.764,72	0	+ 115.764,72		
Anteil Einzelprodukte an SoPo-Auflösung	96,6%	96,8%	100,0%			

Entgegen der Haushaltsplanung erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen um 592.024,00 €, da das Land zu einem späten Zeitpunkt (Dezember 2010) ein Nachtrags-GFG verabschiedet hat, das eine Erhöhung der zu verteilenden Mittel zum Inhalt hatte.

Die Landeszuweisung für die Betriebskosten der Kindergartenträger verringerte sich dagegen um 845.291,76 € und die Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 511.934,99 €. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten entwickelte sich insbesondere bei den Produkten 365 01 (Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder) und 571 04 (Strukturentwicklung) anders als ursprünglich geplant, da sich die Fortführung der Investitionsmaßnahmen verzögert hat („Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren“ und „Vorlaufende Planung Forum Vogelsang“).

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.		Diff. 10/09
<b>Auflösung PRAP aus erhaltenen Investitionszuwendungen</b>						
365 01 Kindergärten	448.289,00	463.789,93	649.500	- 185.710,07	- 28,6%	+ 15.500,93
547 01 ÖPNV	322.423,00	317.975,08	290.200	+ 27.775,08	+ 9,6%	- 4.447,92
571 04 Strukturentwicklung	0,00	0,00	354.000	- 354.000,00	- 100,0%	+ 0,00
<b>Summe</b>	<b>770.712,00</b>	<b>781.765,01</b>	<b>1.293.700</b>	<b>- 511.934,99</b>	<b>- 39,6%</b>	<b>+ 11.053,01</b>

### 3.1.3 Sonstige Transfererträge

Diese aus dem Transfer von Sozialleistungen geprägte Position beläuft sich auf 3.159.810,47 €. Zu erwähnen sind hier insbesondere der Ersatz von gesetzlichen Unterhaltsansprüchen aus dem Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes (706.306,18 €), Kostenbeiträge und Ersatz von Aufwendungen (594.388,25 €), Leistungen von Sozialleistungsträgern (910.540,06 €) und Rückzahlungen gewährter Hilfen (610.310,90 €).

### 3.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betragen insgesamt 30.111.049,05 €. Sie verteilen sich auf Verwaltungsgebühren mit 7.018.400,17 € (davon für das Produkt Zulassung 3.662.411,32 €), Benutzungsgebühren mit 17.862.746,34 € (davon für den Rettungsdienst 8.143.594,41 € und für die

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

---

Abfallentsorgung 9.711.152,24 €), und ähnliche Entgelte mit 4.647.316,41 € (davon Elternbeiträge bei den Kindertageseinrichtungen mit 3.968.240,99 €). Darüber hinaus sind hier die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für den Gebührenaussgleich, die durch die Einstellung von Gebührenüberschüssen der kostenrechnenden Einrichtungen Rettungsdienst und Abfallentsorgung aus Vorjahren entstanden sind, mit einem Betrag von 582.586,13 € für die Abfallentsorgung enthalten. Ursprünglich geplant war eine Auflösung von Sonderposten in Höhe von insgesamt 3.625.400,00 €, wovon ein Betrag von 1.500.000 € für den Rettungsdienst vorgesehen waren. Ebenfalls hier geplant waren Entgelte aus Stromverkauf in Höhe von 640.000 €, die aber korrekterweise als Erträge aus Verkauf verbucht wurden (siehe 1.1.5).

### **3.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich auf 1.403.500,77 €. Davon entfallen im Wesentlichen 1.249.867,38 € auf Erträge aus Verkauf (davon 573.785,91 € aus Stromverkauf) und 123.803,67 € auf Mieten und Pachten.

### **3.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

In den in 2010 abgerechneten Kostenerstattungen und Kostenumlagen von 12.949.084,34 € sind die Leistungsbeteiligung des Bundes an der Grundsicherung für Arbeitssuchende (5.331.509,72 €) sowie diverse Erstattungsleistungen von Land, Gemeinden, Bund und Sonstigen (7.617.574,62 €) enthalten.

### **3.1.7 Sonstige ordentliche Erträge**

Die Position umfasst mit 13.241.277,06 € u.a. Erträge aus Bußgeldverfahren (3.436.472,44 €), den Ertrag aus der abfallrechtlichen Zinsverpflichtung (2.197.585,61 €) sowie Erträge aus der Wertveränderung von Forderungen (6.309.200,00 €). Bei letzterem handelt es sich um die Ausbuchung des größten Teils der Wertberichtigung, die im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 eingestellt wurde. Die Erträge aus der Zinsverpflichtung Abfalldeponie Strempt und die Ausbuchung der Wertberichtigung waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2010 nicht absehbar und konnten daher nicht geplant werden (siehe hierzu auch 1.2.6). Entgegen der ursprünglichen Planung (2.871.600 €) erfolgt keine Inanspruchnahme der Rückstellung „Abfalldeponie Strempt“.

### 3.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Zu aktivierende Eigenleistungen betrafen in 2010 folgende Produkte:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.
<b>Zeile 8 - Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>122.179,12</b>	<b>319.522,67</b>	<b>60.000</b>	<b>+ 259.522,67</b>
542 01 Kreisstraßen	116.775,52	105.752,27	50.000	+ 55.752,27
537 04 Stilllegung und Nachsorge	0,00	209.515,40	0	+ 209.515,40
111 19 Immobilienmanagement	5.403,60	4.255,00	10.000	- 5.745,00
<b>Summe</b>	<b>122.179,12</b>	<b>319.522,67</b>	<b>60.000</b>	<b>+ 259.522,67</b>

Hierbei handelt es sich um einen Gesamtbetrag von 319.522,67 €, der den Herstellungskosten der aktivierten Vermögensgegenstände zugeschrieben und über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

## 3.2 Ordentliche Aufwendungen

### 3.2.1 Personalaufwendungen

Eine detaillierte Aufstellung des Personalaufwandes in 2010 getrennt nach Beamten und tariflich Beschäftigten enthält die folgende Tabelle:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.	Diff. 10/09	
<b>Beamte</b>						
Dienstaufwendungen	5.251.902,09	5.306.393,05	5.427.400	- 121.006,95	- 2,2%	+ 54.490,96
Aufwandsentschädigung LR / AV	5.022,36	5.829,71	5.100	+ 729,71	+ 14,3%	+ 807,35
Zuführung Rückstellung Prozessrisiko Sonderzuwendung	260.569,59	262.476,43	0	+ 262.476,43		+ 1.906,84
Beihilfen	345.170,16	321.587,57	339.000	- 17.412,43	- 5,1%	- 23.582,59
Gesundheitsvorsorge	105,94	1.520,80	800	+ 720,80	+ 90,1%	+ 1.414,86
Zuführung Pensionsrückstellung	1.588.693,00	1.775.341,00	1.340.000	+ 435.341,00	+ 32,5%	+ 186.648,00
Zuführung Beihilferückstellung	305.620,00	598.824,00	438.000	+ 160.824,00	+ 36,7%	+ 293.204,00
<b>Summe Beamte</b>	<b>7.757.083,14</b>	<b>8.271.972,56</b>	<b>7.550.300</b>	<b>+ 721.672,56</b>	<b>+ 9,6%</b>	<b>+ 514.889,42</b>
<b>Beschäftigte</b>						
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	18.726.974,68	19.233.366,35	20.247.900	- 1.014.533,65	- 5,0%	+ 506.391,67
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	187.830,32	524.505,76	0	+ 524.505,76		+ 336.675,44
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	466.808,95	513.243,28	451.100	+ 62.143,28	+ 13,8%	+ 46.434,33
Beschäftigungsentgelt Zivildienstleistende	100.124,86	83.884,04	118.600	- 34.715,96	- 29,3%	- 16.240,82
Honorare Dozenten Feuerwehrlehrgänge	11.123,25	14.109,75	15.000	- 890,25	- 5,9%	+ 2.986,50
Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	1.354.893,78	1.578.298,44	1.336.600	+ 241.698,44	+ 18,1%	+ 223.404,66
Beiträge Versorgungskasse sonstige Beschäftigte	6.813,03	11.600,84	8.400	+ 3.200,84	+ 38,1%	+ 4.787,81
Beiträge gesetzliche Sozialversicherung tarifl. Besch.	3.618.805,80	3.732.752,82	3.962.200	- 229.447,18	- 5,8%	+ 113.947,02
Beiträge gesetzliche Sozialversicherung sonst. Besch.	42.681,27	53.893,29	36.800	+ 17.093,29	+ 46,4%	+ 11.212,02
Beiträge GU	92.397,07	99.858,64	93.000	+ 6.858,64	+ 7,4%	+ 7.461,57
<b>Summe Beschäftigte</b>	<b>24.608.453,01</b>	<b>25.845.513,21</b>	<b>26.269.600</b>	<b>- 424.086,79</b>	<b>- 1,6%</b>	<b>+ 1.237.060,20</b>
<b>Summe Zeile 11</b>	<b>32.365.536,15</b>	<b>34.117.485,77</b>	<b>33.819.900</b>	<b>+ 297.585,77</b>	<b>+ 0,9%</b>	<b>+ 1.751.949,62</b>

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### 3.2.2 Versorgungsaufwendungen

Der Versorgungsaufwand setzte sich wie folgt zusammen:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.		Diff. 10/09
Beiträge Versorgungskasse Beamte	3.534.361,00	2.660.068,00	2.330.000	+ 330.068,00	+ 14,2%	- 874.293,00
Beiträge Versorgungskasse Beamte (KKM)	140.000,00	150.000,00	150.000	+ 0,00	+ 0,0%	+ 10.000,00
Zuführung Rückstellung Prozessrisiko	183.849,88	183.867,59	0	+ 183.867,59		+ 17,71
Beihilfen Versorgungsempfänger	672.872,56	934.069,74	690.000	+ 244.069,74	+ 35,4%	+ 261.197,18
<b>Summe Zeile 12</b>	<b>4.531.083,44</b>	<b>3.928.005,33</b>	<b>3.170.000</b>	<b>+ 758.005,33</b>	<b>+ 23,9%</b>	<b>- 603.078,11</b>

Entgegen der Haushaltsplanung erhöhten sich die Beiträge zur Versorgungskasse Beamte um 330.068,00 € und die für Beihilfen der Versorgungsempfänger um 244.069,74 €.

### 3.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Position mit 29.745.777,18 € lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.		Diff. 10/09
<b>Zeile 13 - Sach- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>26.544.078,04</b>	<b>29.745.777,18</b>	<b>32.711.000</b>	<b>- 2.965.222,82</b>	- 9,1%	<b>+ 3.201.699,14</b>
Unterhaltung unbewegl. Vermögen	5.210.236,05	7.332.312,39	9.391.900	- 2.059.587,61	- 21,9%	+ 2.122.076,34
davon: InvföG	169.885,87	2.332.866,14	3.608.000	- 1.275.133,86	- 35,3%	+ 2.162.980,27
Abfallverbrennung	7.551.334,18	7.548.684,16	8.077.500	- 528.815,84	- 6,5%	- 2.650,02
Erstattungen f. Aufw. an Dritte	3.092.383,11	3.812.712,62	3.039.900	+ 772.812,62	+ 25,4%	+ 720.329,51
davon: Zulassung	598.867,35	1.347.655,00	460.000	+ 887.655,00	+ 193,0%	+ 748.787,65
Bewirtschaftung	2.331.083,14	2.289.215,57	2.442.900	- 153.684,43	- 6,3%	- 41.867,57
Unterhaltung bewegl. Vermögen	2.311.399,07	2.542.499,93	2.555.000	- 12.500,07	- 0,5%	+ 231.100,86
davon: Haltung von Fahrzeugen	1.497.780,23	1.712.056,80	1.650.900	+ 61.156,80	+ 3,7%	+ 214.276,57
Rettungsdienst - Drittleistungen	2.406.549,38	2.457.302,70	2.565.000	- 107.697,30	- 4,2%	+ 50.753,32
Schülerbeförderung	1.460.167,98	1.391.242,25	1.409.000	- 17.757,75	- 1,3%	- 68.925,73
Sonstiges	2.180.925,13	2.371.807,56	3.229.800	- 857.992,44	- 26,6%	+ 190.882,43
<b>Summe Zeile 13</b>	<b>26.544.078,04</b>	<b>29.745.777,18</b>	<b>32.711.000</b>	<b>- 2.965.222,82</b>	- 9,1%	<b>+ 3.201.699,14</b>

### 3.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen betragen insgesamt 8.316,341,26 €. Sie verteilen sich auf Abschreibungen auf Sachanlagen (1.856.397,92 €), Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen (2.178.686,60 €), Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen (4.274.705,74 €) sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen (6.551,00 €). Entgegen der ursprünglichen Planung erhöhten sich die Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen (543.986,80 €) und verminderten sich die Abschreibungen auf Sachanlagen (548.202,08 €). Insgesamt ergibt sich entgegen der ursprünglichen Planung ein Anstieg um 53.441,26 € (+0,6 %).

**Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

Die Abschreibungen verteilen sich im Wesentlichen wie folgt auf die Produkte:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.		Diff. 10/09
<b>Zeile 14 - Abschreibungen</b>	<b>8.102.205,99</b>	<b>8.316.341,26</b>	<b>8.262.900</b>	<b>+ 53.441,26</b>	+ 0,6%	<b>+ 214.135,27</b>
126 01 Gefahrenabwehr	198.370,07	201.578,58	94.700	+ 106.878,58	+ 112,9%	+ 3.208,51
542 01 Kreisstraßen	4.477.413,00	4.496.352,21	4.349.600	+ 146.752,21	+ 3,4%	+ 18.939,21
545 01 Winterdienst	53.079,46	42.880,57	26.000	+ 16.880,57	+ 64,9%	- 10.198,89
111 17 EDV	190.195,86	332.263,98	500.000	- 167.736,02	- 33,5%	+ 142.068,12
111 19 Immobilienmanagement	1.634.865,00	1.644.181,03	1.641.100	+ 3.081,03	+ 0,2%	+ 9.316,03
111 09 Zentrale Dienste	80.961,00	88.351,17	51.500	+ 36.851,17	+ 71,6%	+ 7.390,17
231 01 Thomas-Eißer-Berufskolleg	131.381,46	97.965,65	89.500	+ 8.465,65	+ 9,5%	- 33.415,81
231 02 Berufskolleg Eifel	54.884,43	42.271,52	44.900	- 2.628,48	- 5,9%	- 12.612,91
127 01 Notfallrettung	267.820,00	292.299,02	279.400	+ 12.899,02	+ 4,6%	+ 24.479,02
127 02 Krankentransport	48.354,00	90.761,14	84.500	+ 6.261,14	+ 7,4%	+ 42.407,14
537 01 Abfallentsorgung	823.269,50	813.046,94	879.400	- 66.353,06	- 7,5%	- 10.222,56
Zwischensumme Einzelprodukte	7.960.593,78	8.141.951,81	8.040.600	+ 101.351,81	+ 1,3%	+ 181.358,03
Rest Zeile 14	141.612,21	174.389,45	222.300	- 47.910,55		
Anteil Einzelprodukte an Zeile 14	98,3%	97,9%	97,3%			

### 3.2.5 Transferaufwendungen

Diese aus dem Transfer von Sozialleistungen geprägte Position beläuft sich auf 119.752.319,07 €. Davon entfallen im Wesentlichen 48.005.478,76 € auf Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, 15.318.071,15 € auf Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen, 17.076.743,07 € auf Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen, 34.181.050,00 € auf die Landschaftsumlage, 2.210.202,68 € auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz sowie 1.104.252,70 € Investitionszuschüsse für Pflegeeinrichtungen.

Überblick:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.		Diff. 10/09
<b>Zeile 15 - Transferaufwand</b>	<b>105.274.907,96</b>	<b>119.752.319,07</b>	<b>108.144.000</b>	<b>+ 11.608.319,07</b>	+ 10,7%	<b>+ 14.477.411,11</b>
Landschaftsumlage	35.092.923,00	34.181.050,00	34.181.000	+ 50,00	+ 0,0%	- 911.873,00
311 01 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	1.099.935,04	1.153.110,94	1.110.000	+ 43.110,94	+ 3,9%	+ 53.175,90
311 05 Pflegewohngeld (PfG NW)	4.779.370,41	5.006.013,57	4.950.000	+ 56.013,57	+ 1,1%	+ 226.643,16
311 08 Grundsicherungsleistungen nach SGB XII	5.949.696,58	5.810.767,22	6.044.000	- 233.232,78	- 3,9%	- 138.929,36
343 01 Leistungen bei Krankheit (SGB XII)	1.087.366,98	824.943,35	907.000	- 82.056,65	- 9,0%	- 262.423,63
343 02 Leistungen bei Behinderung (SGB XII)	1.127.128,17	1.248.046,16	1.083.500	+ 164.546,16	+ 15,2%	+ 120.917,99
343 03 Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (SGB XII)	5.602.931,50	5.613.576,37	5.712.100	- 98.523,63	- 1,7%	+ 10.644,87
341 01 Unterhaltsvorschussleistungen	1.830.306,00	2.210.202,68	1.965.000	+ 245.202,68	+ 12,5%	+ 379.896,68
361 01 Tagespflege	207.401,90	681.176,29	691.800	- 10.623,71	- 1,5%	+ 473.774,39
363 09 Ambulante Hilfe zur Erziehung	2.433.629,46	2.732.171,29	2.380.000	+ 352.171,29	+ 14,8%	+ 298.541,83
363 10 Hilfen zur Erziehung (stationär/teilstationär)	12.639.579,59	14.278.180,44	12.761.000	+ 1.517.180,44	+ 11,9%	+ 1.638.600,85
365 01 Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder	25.611.812,84	27.222.099,71	27.784.100	- 562.000,29	- 2,0%	+ 1.610.286,87
Rest Soziales	966.426,61	1.056.477,53	989.000	+ 67.477,53	+ 6,8%	+ 90.050,92
Rest Jugend	968.419,22	1.034.497,37	1.125.200	- 90.702,63	- 8,1%	+ 66.078,15
<b>Zwischensumme Soziales, Jugend &amp; Landschaftsumlage</b>	<b>99.396.927,30</b>	<b>103.052.312,92</b>	<b>101.683.700</b>	<b>+ 1.368.612,92</b>	+ 1,3%	<b>+ 3.655.385,62</b>
Einmalige Zuweisung an Gemeinden	0,00	10.720.917,03	0	+ 10.720.917,03		+ 10.720.917,03
547 02 Verkehrsunternehmen	2.790.000,00	2.831.634,85	3.000.000	- 168.365,15	- 5,6%	+ 41.634,85
KDVZ-Umlage	783.860,73	730.725,33	797.000	- 66.274,67	- 8,3%	- 53.135,40
552 01 Natur- und Landschaftsschutz	456.622,00	469.625,00	475.400	- 5.775,00	- 1,2%	+ 13.003,00
Zwischensumme Einzelprodukte	103.427.410,03	117.805.215,13	105.956.100	+ 11.849.115,13		
Rest Zeile 15	1.847.497,93	1.947.103,94	2.187.900	- 240.796,06		
Anteil Einzelprodukte an Zeile 15	98,2%	98,4%	98,0%			

**Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

Zu erwähnen ist auch die Auflösung von aktiven Rechnungsabgrenzungen aus gewährten Investitionszuweisungen (1.225.111,61 €), denen wie oben bereits erwähnt (siehe Nr. 1.1.2) Erträge von 781.765,01 € gegenüberstehen.

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.
<b>Auflösung ARAP aus gewährten Investitionszuweisungen</b>				
281 01 Kultur (Römertherme Zülpich)	8.743,00	14.987,43	15.000	- 12,57
365 01 Kindergärten	885.483,00	891.658,54	1.087.800	- 196.141,46
547 01 ÖPNV	322.423,00	317.805,64	290.200	+ 27.605,64
554 02 Natur- und Landschaftsschutz	0,00	660,00	0	+ 660,00
571 04 Strukturentwicklung	0,00	0,00	370.100	- 370.100,00
<b>Summe</b>	<b>1.216.649,00</b>	<b>1.225.111,61</b>	<b>1.763.100</b>	<b>- 537.988,39</b>

	ARAP	PRAP	Diff.
281 01 Kultur (Römertherme Zülpich)	14.987,43	0,00	+ 14.987,43
365 01 Kindergärten	891.658,54	463.789,93	+ 427.868,61
547 01 ÖPNV	317.805,64	317.975,08	- 169,44
554 02 Natur- und Landschaftsschutz	660,00	0,00	+ 660,00
571 04 Strukturentwicklung	0,00	0,00	+ 0,00
<b>Summe</b>	<b>1.225.111,61</b>	<b>781.765,01</b>	<b>+ 443.346,60</b>

Wie bereits unter Punkt 1.1.1 erläutert, erhielt der Kreis Euskirchen eine Nachzahlung des Landes aus Wohngeldersparnis für die Jahre 2007 bis 2009. Aufgrund des späten Zeitpunktes der Regelung hat der Kreistag am 15.12.2010 einen Beschluss über die Verwendung des Nachteilsausgleichs, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht der Höhe nach bekannt war, gefasst (siehe V 130/2010 sowie Z 2 / V 130/2010). Die Städte und Gemeinden des Kreises Euskirchen erhielten demzufolge kurz vor Jahresende eine einmalige Zuweisung in Höhe von 10,7 Mio. €.

**3.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Dieser Position werden alle Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit zugeordnet, die nicht zu den bisher genannten Aufwandspositionen zählen. Insgesamt beliefen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in 2010 auf 37.661.055,49 €. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Kosten der Unterkunft (22.809.463,31 €) sowie die einmaligen Leistungen nach dem SGB II (756.656,47 €), die aufgrund von Vorgaben der Landesstatistik nicht unter Transferaufwand zu buchen sind, und die Wertveränderung von Forderungen (6.259.700,00 € abzgl. vorher nicht ausgebuchter Wertveränderung = 5.813.600,00 €). Die Aufwendungen aus der Wertveränderung waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2010 von der Buchungssystematik her nicht absehbar und konnten daher in dieser Höhe nicht berücksichtigt werden.

**Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

Die Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

Forderungen	brutto	Wertber.	netto	brutto	Wertber.	netto
	31.12.2009	2009	31.12.09	31.12.2010	2010	31.12.10
Gebühren	5.947 T€	-818 T€	5.129 T€	4.885 T€	-409 T€	4.476 T€
Steuern	16 T€	0 T€	15 T€	5 T€	0 T€	5 T€
Forderungen aus Transferleistungen	5.488 T€	-2.856 T€	2.632 T€	5.911 T€	-2.903 T€	3.008 T€
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	3.386 T€	-45 T€	3.342 T€	4.129 T€	-27 T€	4.102 T€
Privatrechtliche Forderungen	4.769 T€	-3.037 T€	1.732 T€	4.042 T€	-2.920 T€	1.122 T€
Summe	19.605 T€	-6.755 T€	12.850 T€	18.972 T€	-6.260 T€	12.712 T€

(Rundungsdifferenzen in der Summenzeile)

Überblick Zeile 16:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.	Diff. 10/09	
<b>Zeile 16 - Sonstiger ordentlicher Aufwand</b>	<b>37.158.930,51</b>	<b>37.661.055,49</b>	<b>31.078.500</b>	<b>+ 6.582.555,49</b>	<b>+ 21,2%</b>	<b>+ 502.124,98</b>
KdU und einmalige Leistungen nach dem SGB II	22.746.729,21	23.566.119,78	23.700.000	- 133.880,22	- 0,6%	+ 819.390,57
Abfallrechtliche Zinsverpflichtung	2.217.801,19	2.197.585,61	2.200.000	- 2.414,39	- 0,1%	- 20.215,58
Ausbildung	18.567,87	43.405,69	56.000	- 12.594,31	- 22,5%	+ 24.837,82
Fortbildung	188.723,73	165.366,52	292.500	- 127.133,48	- 43,5%	- 23.357,21
Aufwendungen für ehrenamtl. und sonstige Tätigkeit	396.108,12	455.401,95	491.100	- 35.698,05	- 7,3%	+ 59.293,83
Fraktionszuwendungen	217.584,18	245.043,91	241.700	+ 3.343,91	+ 1,4%	+ 27.459,73
Wahlkosten	378.525,47	134.867,67	100.000	+ 34.867,67	+ 34,9%	- 243.657,80
Aufwand aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1,00	646.014,40	0	+ 646.014,40		+ 646.013,40
Geschäftsaufwendungen	970.590,57	1.075.833,21	1.056.800	+ 19.033,21	+ 1,8%	+ 105.242,64
Versicherungsbeiträge	264.420,25	285.543,62	281.100	+ 4.443,62	+ 1,6%	+ 21.123,37
Steuern	426.890,46	246.818,72	254.400	- 7.581,28	- 3,0%	- 180.071,74
Mitgliedsbeiträge	195.216,51	196.686,95	200.900	- 4.213,05	- 2,1%	+ 1.470,44
Einstellung in Sonderposten Gebührenaussgleich	351.488,36	352.391,65	50.100	+ 302.291,65	+ 603,4%	+ 903,29
Dienstreisen	266.496,65	260.371,45	293.100	- 32.728,55	- 11,2%	- 6.125,20
Dienst- und Schutzkleidung	121.197,48	105.754,23	143.800	- 38.045,77	- 26,5%	- 15.443,25
Mieten	169.380,40	330.572,26	374.000	- 43.427,74	- 11,6%	+ 161.191,86
Wertberichtigungen	6.755.300,00	5.813.600,00	200.000	+ 5.613.600,00	+ 2806,8%	- 941.700,00
Weitere Wertveränderungen	713.787,30	702.870,56	0	+ 702.870,56		- 10.916,74
Schwerbehindertenangelegenheiten: Gutachten	0,00	227.781,93	165.000	+ 62.781,93	+ 38,0%	+ 227.781,93
Zwischensumme Einzelpositionen	36.398.808,75	37.052.030,11	30.100.500	+ 6.951.530,11		
Rest Zeile 16	760.121,76	609.025,38	978.000	- 368.974,62		
Anteil Einzelpositionen an Zeile 16	98,0%	98,4%	96,9%			

Aufwendungen, die durch die Einstellung von Gebührenüberschüssen in bilanzielle Sonderposten für den Gebührenaussgleich entstehen, ergaben sich in 2010 lediglich in der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst in Höhe von 253.903,37 €. Weiterhin wurde in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst ein Betrag von 98.488,28 € eingestellt, der sich aus der Verzinsung des Sonderpostenbestandes ergibt.

Ebenfalls hier enthalten ist der Aufwand aus der Veräußerung der Nebenstelle Schleiden in Höhe von 646.014,40 €, dem ein Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 153.598,88 € gegenübersteht.

### 3.3 Finanzergebnis

#### 3.3.1 Finanzerträge

Die Finanzerträge belaufen sich auf insgesamt 6.570.020,97 €. Sie verteilen sich im Wesentlichen auf Zinserträge von Kreditinstituten (4.744.767,76 €), Gewinnanteile aus Beteiligungen (1.496.778,21 €) sowie Erträge aus Wertpapieren (328.475,00 €). Von den Zinserträgen entfallen 8.200,18 € auf die Anlage von Liquiditätsbeständen des BgA Verkehrsunternehmen.

Überblick:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.		Diff. 10/09
<b>Zeile 19 - Finanzerträge</b>	8.616.205,70	6.570.020,97	6.721.200	- 151.179,03	- 2,2%	- 2.046.184,73
Zinserträge	6.548.568,44	4.744.767,76	5.000.000	- 255.232,24	- 5,1%	- 1.803.800,68
Beteiligungserträge	1.492.119,76	1.350.316,59	1.250.000	+ 100.316,59	+ 8,0%	- 141.803,17
Beteiligungsertrag EUGEBAU	129.582,00	129.582,00	129.600	- 18,00	- 0,0%	+ 0,00
Beteiligungsertrag Radio Euskirchen	18.043,54	16.879,62	13.000	+ 3.879,62	+ 29,8%	- 1.163,92
Beteiligungsertrag RWE AG	422.325,00	328.475,00	328.500	- 25,00	- 0,0%	- 93.850,00

#### 3.3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Aufwandsposition von insgesamt 5.591,68 € entspricht den Darlehenszinsen für ein Landesdarlehen.

### 3.4 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Haushaltsjahr 2010 sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen entstanden.

### 3.5 Haftungsverhältnisse

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung hat der Kreis Euskirchen Bürgschaften für Darlehen seiner Beteiligungsgesellschaften sowie für eine kreisangehörige Kommune übernommen. Die Gesamtsumme der Darlehensbestände beläuft sich zum 31.12.2010 auf insgesamt 16.543.204,00 €. Dieser Gesamtbestand ist auch im Verbindlichkeitspiegel (Teil VII) ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der beim Kreis Euskirchen vorliegenden Informationen ist mit einer Inanspruchnahme des Kreises Euskirchen durch die Gläubiger nicht zu rechnen. Daher waren zum 31.12.2010 aus den Haftungsverhältnissen aus Bürgschaften keine Beträge zu passivieren.

### **3.6 Vorschlag zur Behandlung des Jahresergebnisses 2010**

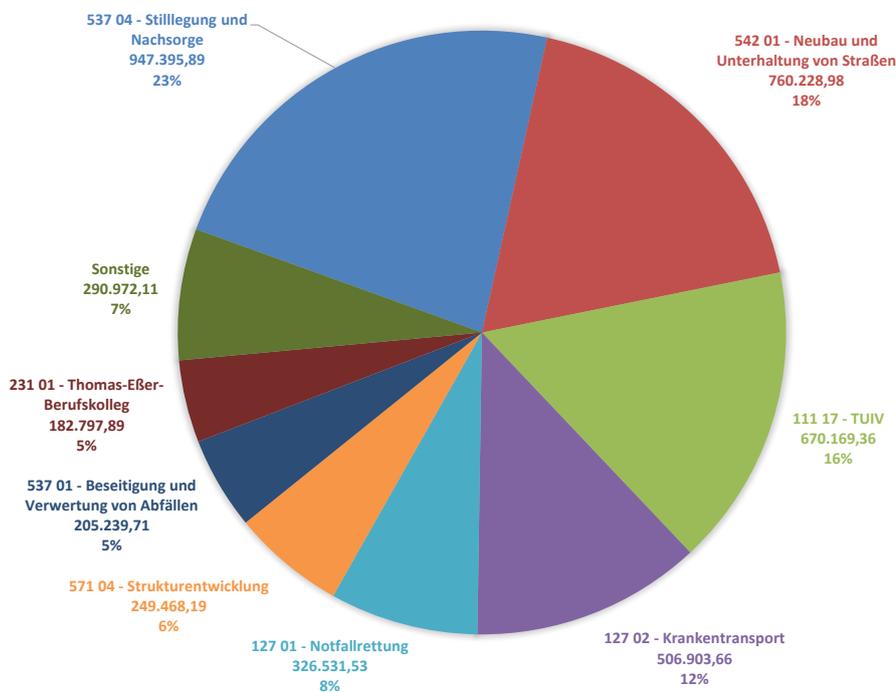
Das Jahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.719.825,71 € ab. Es wird vorgeschlagen, hiervon den Teilbetrag von 1.482.643,10 gemäß § 75 Abs.3 Satz 4 GO der Ausgleichsrücklage und den Restbetrag von 2.237.182,61 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Der Überschuss wird entsprechend § 41 Abs. 4 GemHVO in der Schlussbilanz zum 31.12.2010 unter dem Passivposten Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag offen ausgewiesen.

## 4 Erläuterungen zur investiven Finanzrechnung

Die investive Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen von liquiden Mitteln nach und bildet im Jahresabschluss die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit:

**SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2010 - BEDARFSPRODUKTE**



Im Folgenden werden die bedeutsamen Einzahlungs- und Auszahlungspositionen aus dem investiven Bereich (Zeile 18 bis 29) erläutert.

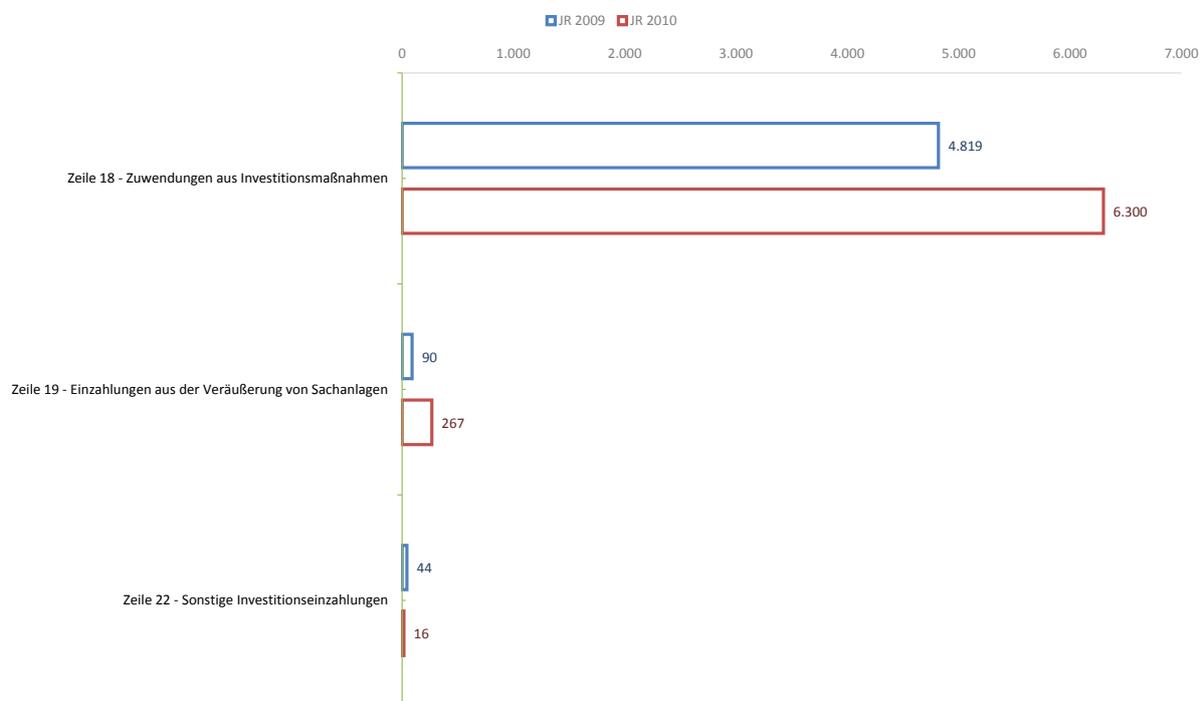
Erläuterungen zur investiven Finanzrechnung

## 4.1 Investive Einzahlungen

Überblick investive Einzahlungen:

Einzahlungen investiv	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.	Erfüllungsgrad	Diff. 10/09
Zeile 18 - Zuwendungen aus Investitionsmaßnahmen	4.818.715,30	6.300.120,16	14.304.000	- 8.003.879,84	44%	+ 1.481.404,86
Zeile 19 - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	89.610,11	266.597,28	46.000	+ 220.597,28	580%	+ 176.987,17
Zeile 22 - Sonstige Investitionseinzahlungen	43.897,35	16.180,42	398.000	- 381.819,58	4%	- 27.716,93
<b>Summe</b>	<b>4.952.222,76</b>	<b>6.582.897,86</b>	<b>14.748.000</b>	<b>- 8.165.102,14</b>	<b>45%</b>	<b>+ 1.630.675,10</b>

### Einzahlungen investiv (T€)



Enthalten in Zeile 18 sind unter anderem die Zuwendungen aus Kreisstraßenbaumaßnahmen (rd. 1,5 Mio. €), Zuwendungen für den Ausbau von Kindertagesstätten (rd. 2,7 Mio. €) sowie die nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz NRW gewährten investiven Pauschalen in Höhe von rd. 1,6 Mio. €.

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.	Erfüllungsgrad	Diff. 10/09
<b>Zeile 18 - Zuwendungen aus Investitionsmaßnahmen</b>	<b>4.818.715,30</b>	<b>6.300.120,16</b>	<b>14.304.000</b>	<b>- 8.003.879,84</b>	<b>44%</b>	<b>+ 1.481.404,86</b>
542 01 Kreisstraßen	2.458.000,00	1.466.000,00	4.335.000	- 2.869.000,00	34%	- 992.000,00
547 01 ÖPNV-Aufgabenträger	242.282,51	60.210,51	200.000	- 139.789,49	30%	- 182.072,00
365 01 Kindertageseinrichtungen	301.885,00	2.742.963,00	4.033.000	- 1.290.037,00	68%	+ 2.441.078,00
612 02 GFG-Pauschalen	1.481.045,77	1.566.945,32	1.521.000	+ 45.945,32	103%	+ 85.899,55
571 04 Strukturentwicklung	260.440,93	444.656,70	4.061.000	- 3.616.343,30	11%	+ 184.215,77
Zwischensumme Einzelprodukte	4.743.654,21	6.280.775,53	14.150.000	- 7.869.224,47		
Rest Zeile 18	75.061,09	19.344,63	154.000	- 134.655,37		
<b>Anteil Einzelprodukte an Zeile 18</b>	<b>98,4%</b>	<b>99,7%</b>	<b>98,9%</b>			

**Erläuterungen zur investiven Finanzrechnung**

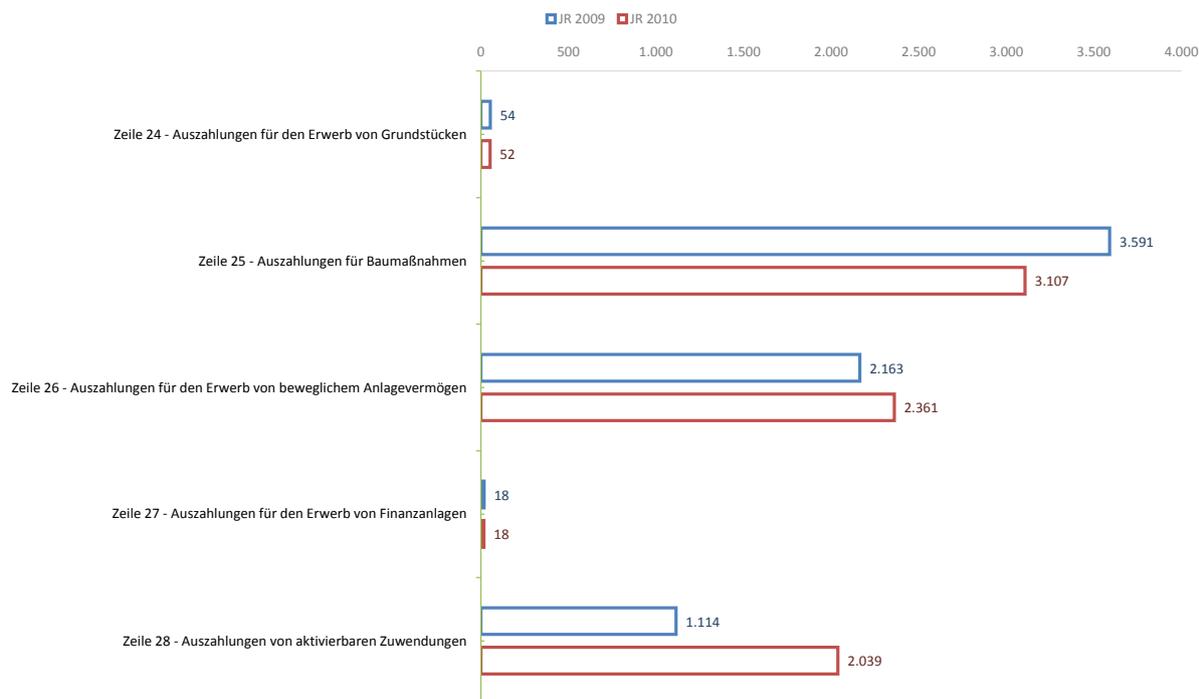
Nennenswerte Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen (Zeile 19) sind durch die Veräußerung der Nebenstelle Schleiden (rd. 147 T€) sowie bei Produkt 537 01 durch den Verkauf eines Umschlagbaggers (45 T€) entstanden.

**4.2 Investive Auszahlungen**

Überblick investive Auszahlungen:

Auszahlungen investiv	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.	Erfüllungsgrad	Diff. 10/09
Zeile 24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	54.028,04	52.196,11	135.000	- 82.803,89	39%	- 1.831,93
Zeile 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.590.731,49	3.107.320,64	8.311.000	- 5.203.679,36	37%	- 483.410,85
Zeile 26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.163.406,69	2.360.770,72	3.270.000	- 909.229,28	72%	+ 197.364,03
Zeile 27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	18.300,00	17.708,12	28.000	- 10.291,88	63%	- 591,88
Zeile 28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.114.120,83	2.038.515,48	9.055.000	- 7.016.484,52	23%	+ 924.394,65
<b>Summe</b>	<b>6.940.587,05</b>	<b>7.576.511,07</b>	<b>20.799.000</b>	<b>- 13.222.488,93</b>	<b>36%</b>	<b>+ 635.924,02</b>

**Auszahlungen investiv (T€)**



Im Vergleich zu den Haushaltsansätzen ist festzustellen, dass die Ermächtigungen weitestgehend nicht ausgeschöpft wurden.

**Erläuterungen zur investiven Finanzrechnung**

Wesentliche Investitionsauszahlungen für Baumaßnahmen:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.	Erfüllungsgrad	Diff. 10/09
<b>Zeile 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen</b>	<b>3.590.731,49</b>	<b>3.107.320,64</b>	<b>8.311.000</b>	<b>-5.203.679,36</b>	<b>37%</b>	<b>-483.410,85</b>
542 01 Kreisstraßen	3.327.900,41	2.041.869,39	6.436.000	-4.394.130,61	32%	-1.286.031,02
537 04 Stilllegung und Nachsorge	0,00	932.135,62	1.400.000	-467.864,38	67%	+932.135,62
127 01 Notfallrettung	2.886,78	1.012,62	5.000	-3.987,38	20%	-1.874,16
127 02 Krankentransport	2.886,77	0,00	5.000	-5.000,00	0%	-2.886,77
547 01 ÖPNV-Aufgabenträger	57.886,87	36.463,63	0	+36.463,63		-21.423,24
Zwischensumme Einzelprodukte	3.391.560,83	3.011.481,26	7.846.000	-4.834.518,74		
Rest Zeile 25	199.170,66	95.839,38	465.000	-369.160,62		
Anteil Einzelprodukte an Zeile 25	94,5%	96,9%	94,4%			

Die Zeile 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen – wird vom Kreisstraßenbau dominiert. Insbesondere wurden Auszahlungen für die Maßnahmen K11 Bodenheim (rd. 214 T€), K60 Neubau OD Marmagen (rd. 190 T€), K61 Straßenneubau Manscheid (rd. 203 T€), K67 Kreisverkehr Hüttenstraße/Siemensring Kall (rd. 325 T€), K24 Roitzheimer Straße bis L 210 (rd. 559 T€) und den Neubau der Brücke über den Urtsee (rd. 263 T€) vorgenommen.

In 2010 wurden zudem auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums Mechernich die erforderlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung des Deponiegaserfassungssystems fertiggestellt (rd. 932 T€).

Wesentliche Investitionsauszahlungen bewegliches Vermögen:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.	Erfüllungsgrad	Diff. 10/09
<b>Zeile 26 - Ausz. für den Erwerb von bewegl. AV</b>	<b>2.163.406,69</b>	<b>2.360.770,72</b>	<b>3.270.000</b>	<b>-909.229,28</b>	<b>72%</b>	<b>197.364,03</b>
126 01 Gefahrenabwehr	257.554,55	66.523,91	150.000	-83.476,09	44%	-191.030,64
127 01 Notfallrettung	169.861,24	345.219,41	463.000	-117.780,59	75%	+175.358,17
127 02 Krankentransport	97,02	513.066,25	228.000	+285.066,25	225%	+512.969,23
111 17 EDV	513.212,96	670.986,97	1.022.000	-351.013,03	66%	+157.774,01
122 13 Bußgeldverfahren	3.609,87	545,50	1.000	-454,50	55%	-3.064,37
231 01 Thomas-Eßer-Berufskolleg	246.528,52	101.918,45	172.000	-70.081,55	59%	-144.610,07
231 02 Berufskolleg Eifel	36.159,00	30.683,94	52.000	-21.316,06	59%	-5.475,06
511 03 Geoinformation	19.246,78	20.005,14	20.000	+5,14	100%	+758,36
537 01 Abfallentsorgung	172.752,86	253.489,71	355.000	-101.510,29	71%	+80.736,85
542 01 Kreisstraßen	392.136,99	185.599,05	417.000	-231.400,95	45%	-206.537,94
545 01 Winterdienst	34.843,44	12.850,76	48.000	-35.149,24	27%	-21.992,68
Zwischensumme Einzelprodukte	1.419.022,80	2.002.439,28	2.463.000	-460.560,72		
Rest Zeile 26	744.383,89	358.331,44	807.000	-448.668,56		
Anteil Einzelprodukte an Zeile 26	65,6%	84,8%	75,3%			

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen wurden in Höhe von rd. 2,4 Mio. € geleistet.

Im Bereich des Rettungsdienstes wurden diverse Fahrzeugbeschaffungen (RTW/N-KTW) in Höhe von rd. 675 T€ durchgeführt. In der Auszahlungsposition der Kreisstraßen ist die Anschaffung eines LKW mit Ladekran (rd. 155 T€), beim Abfallwirtschaftszentrum die Anschaffung eines Umschlagbaggers (rd. 226 T€) enthalten. Neben Servererweiterungen (rd. 152 T€) wurden bei der EDV diverse Soft- und Hardwaremodule angeschafft.

**Erläuterungen zur investiven Finanzrechnung**

Übersicht der Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen:

	JR 2009	JR 2010	HH 2010	Diff.	Erfüllungsgrad	Diff. 10/09
<b>Zeile 28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen</b>	<b>1.114.120,83</b>	<b>2.038.515,48</b>	<b>9.055.000</b>	<b>-7.016.484,52</b>	23%	<b>924.394,65</b>
365 01 Kindertageseinrichtungen	304.916,00	1.305.677,08	4.257.000	- 2.951.322,92	31%	+ 1.000.761,08
542 01 Kreisstraßen	7.800,00	0,00	45.000	- 45.000,00	0%	- 7.800,00
547 01 ÖPNV-Aufgabenträger	498.355,13	37.000,99	200.000	- 162.999,01	19%	- 461.354,14
571 04 Strukturentwicklung	0,00	694.000,00	4.552.000	- 3.858.000,00	15%	+ 694.000,00
Zwischensumme Einzelprodukte	811.071,13	2.036.678,07	9.054.000	- 7.017.321,93		
Rest Zeile 28	303.049,70	1.837,41	1.000	+ 837,41		
<b>Anteil Einzelprodukte an Zeile 28</b>	<b>72,8%</b>	<b>99,9%</b>	<b>100,0%</b>			



Anlagenpiegel

V. Anlagenpiegel

Anlagenpiegel  
31.12.2010

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert		
	Stand am 31.12. des Vorjahres EUR	Zugänge im Haushaltsjahr EUR	Abgänge im Haushaltsjahr EUR	Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren) EUR	Abgang kumulierte Abschreibung EUR	am 31.12. des Haushaltesjahres EUR	am 31.12. des Vorjahres EUR
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	498.900,49	242.865,15	-	19.822,81	177.068,37	+	248.243,02	+	519.845,43	498.725,54
<b>2. Sachanlagen</b>										
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.1.1 Grünflächen	119.085,00								119.085,00	119.085,00
2.1.2 Ackerland	2.345.796,00								2.345.796,00	2.345.796,00
2.1.3 Wald, Forsten	1.340.682,00	11.775,00							1.352.457,00	1.340.682,00
2.1.4 sonst. unbebaute Grundstücke	3.406,00								3.406,00	3.406,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
2.2.1 Kindertageseinrichtungen										
2.2.2 Schulen	34.995.782,81	29.065,00			1.024.308,05		2.040.737,05		33.243.076,36	33.979.353,81
2.2.3 Wohnbauten	88.268,00				3.682,00		7.364,00		80.904,00	84.586,00
2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	37.351.542,00		865.426,00	1.161.979,54	1.136.399,63		2.202.718,63	73.268,00	35.444.376,91	36.211.965,00
2.3 Infrastrukturvermögen										
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.727.704,46	27.030,00			8.652,90	0,00			6.763.417,36	6.727.704,46
2.3.2 Brücken und Tunnel	10.849.834,98				234.207,64		433.227,64		10.628.043,11	10.650.814,98
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1,00								1,00	1,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbesorgungsanlagen	106.168,00				2.688,81		5.397,81		100.770,19	103.469,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrszeichen	83.380.429,74		27.579,16	1.480.824,17	4.010.182,47		8.022.245,45	6.104,02	76.811.229,30	79.862.262,74
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.428.382,80	12.125,00			27.616,82		51.709,82		1.514.953,74	1.404.289,88
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	440.316,00				14.296,92		28.592,92		411.723,08	426.020,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	215.516,00								215.516,00	215.516,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.930.764,10	1.432.865,52	142.751,82		1.170.964,94		2.183.506,53	114.559,51	5.037.374,27	4.903.662,90
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.923.371,63	650.225,14	6.005,28	10.379,66	506.364,61		984.870,69	2.841,00	1.593.101,46	1.444.024,55
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.131.851,39	3.436.031,99		-3.277.710,01					1.290.173,37	1.131.851,39
<b>3. Finanzanlagen</b>										
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	33.274.000,00	205,00							33.274.205,00	33.274.000,00
3.2 Beteiligungen	23.976.718,59				6.551,00		7.587,00		23.969.181,59	23.976.718,59
3.3 Sondervermögen										
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.312.576,00								5.312.576,00	5.312.576,00
3.5 Ausleihungen										
3.5.1 an verbundene Unternehmen										
3.5.2 an Beteiligungen										
3.5.3 an Sondervermögen										
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	7.000.000,00								7.000.000,00	7.000.000,00



## VI. Forderungsspiegel

### Forderungsspiegel 31.12.2010

Arten der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2010 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2009 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transfer- leistungen</b>					
1.1 Gebühren	4.475.830,50	4.445.740,99	25.125,29	4.964,22	5.129.105,43
1.2 Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuern	4.878,11	4.878,11	0,00	0,00	15.432,02
1.4 Forderungen aus Transfer- leistungen	3.007.722,07	2.266.556,28	157.059,28	584.106,51	2.631.523,87
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.102.132,51	2.429.448,51	0,00	1.672.684,00	3.341.733,07
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.104.166,51	953.722,16	139.600,07	10.844,28	1.538.536,96
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	16.240,70	16.240,70	0,00	0,00	11.888,12
2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	172.506,63
2.4 gegen Beteiligungen	1.421,38	1.421,38	0,00	0,00	9.231,59
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	651.108,10	651.108,10	0,00	0,00	2.724.488,32
<b>4. Summe aller Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>13.363.499,88</b>	<b>10.769.116,23</b>	<b>321.784,64</b>	<b>2.272.599,01</b>	<b>15.574.446,01</b>



Verbindlichkeitspiegel

## VII. Verbindlichkeitspiegel

### Verbindlichkeitspiegel 31.12.2010

Arten der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2010 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2009 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	655.910,76	0,00	0,00	655.910,76	775.440,58
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	185.798,61	10.123,36	0,00	175.675,25	227.492,42
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	651.581,39	651.581,39	0,00	0,00	562.302,11
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	339.334,50	339.334,50	0,00	0,00	237.872,30
7. Sonstige Verbindlichkeiten	9.510.424,25	8.151.953,99	1.358.470,26	0,00	7.459.618,76
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>11.343.049,51</b>	<b>9.152.993,24</b>	<b>1.358.470,26</b>	<b>831.586,01</b>	<b>9.262.726,17</b>
Nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:	16.543.204,00				16.883.489,00

